

Modulhandbuch

Sport Unterrichtsfach Lehramt Realschule (PO 2023)

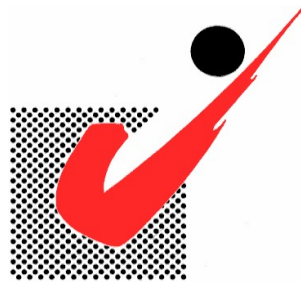
Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.



Universität Augsburg
Sportzentrum



Institut für Sportwissenschaft
Sportzentrum Universität Augsburg

Modulhandbuch zum Studiengang Sport Lehramt

an

Realschulen (nicht vertieft studiert)

LPO I – § 83

Gültig ab WiSe 2023/2024

Redaktion:
Fassung vom:

Dr. Jürgen Hofmann
01. Oktober 2023

Vorwort

Dieses Modulhandbuch dient als Studienordnung für das Studium Sport; vertieftes Studium der Fächer (Fächerverbindung des Lehramts an Gymnasien) an der Universität Augsburg und basiert auf der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) vom 13. März 2008 (GVBl. S. 180, BayRS 2038-3-4-1-1-K), die zuletzt durch § 1 Nr. 115 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl. S. 286) geändert worden ist. Es orientiert sich dabei an den Forderungen des § 83 (Gymnasium) bzw. § 57 (Grund-, Mittel- und Realschule) und gilt in dieser Fassung für Studienanfänger ab dem Wintersemester 2023/2024.

Zunächst werden einige Grundsätze zur Entstehung des Modulhandbuchs ausgeführt. Danach finden sich einige ergänzende Gesetzesgrundlagen in Form von Übergangsregelungen und Zulassungsvoraussetzungen, die in dem Modulhandbuch selbst keine weitere Berücksichtigung finden. Anschließend wird in einer Kurzübersicht der Aufbau des Studiums mit den jeweiligen Modulen und ihren Inhalten spezifiziert. Auf den dann folgenden Seiten finden sich detaillierte Informationen über die jeweiligen Module mit den Inhalten, den Zugangsvoraussetzungen, den Hinweisen zu den Lehrveranstaltungen sowie den Prüfungen und weiteren Informationen.

Das Lehramtsstudium

Zentraler Aspekt des Lehramtsstudiums an der Universität ist die Schaffung fachwissenschaftlicher Grundlagen für das spätere Berufsfeld. Über das Studium des Faches hinaus bezieht in unserem Verständnis die Fachwissenschaft im Lehramtsstudium die jeweilige Fachdidaktik ausdrücklich mit ein.

Lehren im Lehramtsstudiengang Sport

Im Lehramtsstudiengang Sport werden alle Bereiche der Sportwissenschaft in grundlegenden Veranstaltungen gelehrt, um dann in Seminaren intensiviert zu werden. Parallel dazu findet in den als „praktisch-didaktische Übung“ bezeichneten Fächern in Theorie-Praxis-Verzahnung eine berufsfeldrelevante Umsetzung sportwissenschaftlicher Inhalte statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt neben den sportwissenschaftlichen auch auf sportdidaktischen Inhalten. Anders als in anderen Fächern, in denen fachdidaktische Inhalte an konstruierten Beispielen aus dem Schulfach aufgezeigt werden, geschieht deren Vermittlung im Sportstudium anhand der konkret auftretenden Problemstellungen in den durch die Prüfungsordnung vorgegebenen, an den Schulsportarten orientierten Fächern und weiteren sportlichen Handlungsfeldern sowohl hochschuldidaktisch als auch exemplarisch schuldidaktisch.

Lernen im Lehramtsstudiengang Sport

Der Studiengang Sport verwirklicht damit seit Jahren einen von Pädagogen und Didaktikern geforderten Lernansatz, Lerninhalte an real auftretenden Problemstellungen – und diese manifestieren sich im Sport in erster Linie an den in der Prüfungsordnung und in den schulischen Lehrplänen festgeschriebenen sportlichen Handlungsfeldern – zu verankern, anstatt im Sinne einer Pädagogik, die „so-tut-als-ob“. Dies findet insbesondere in Form von motorischer und didaktischer Eigenrealisation statt, indem die Studierenden ihre eigenen Lernprozesse reflektieren und mit dem Anforderungsniveau und dem Vermittlungsprozess in der Lehre vergleichen. In diesem Lernprozess treten neben den rein fachsportlichen (wie etwa der Beherrschung des Kippaufschwungs) insbesondere Phänomene emotionaler Art (wie die Angst beim Klettern, der Flow beim Skifahren) aber auch organisatorischer (wie die Durchführung eines Stationenbetriebs), didaktischer (wie die Umsetzung didaktischer Konzepte, methodischer Herangehensweisen) und fachwissenschaftlicher Art (wie die Verwirklichung eines Intervalltrainings) auf, deren nachhaltige Verinnerlichung aus der eigenen Betroffenheit heraus möglich wird. Damit wird eine für den späteren Lehrprozess distanzierte Betrachtung realisierbar und schafft Anlässe zum Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen.

Erster Anspruch und Zielsetzung des Unterrichts ist also nicht die Verbesserung individuellen Könnens – obwohl dieses in den Staatsexamina abgeprüft wird – sondern die berufsfeldrelevante Implementierung sportwissenschaftlicher Inhalte, sowohl aus der Sportdidaktik sowie Methodik als auch aus anderen Bereichen der Sportwissenschaft. Training und Übung sportpraktischen Könnens ist nicht in erster Linie Inhalt und Ziel der praktisch-didaktischen Übungen. Es muss grundsätzlich von den Studierenden zu anderer Zeit verwirklicht werden, sollte das in der Eignungsprüfung bereits abgeprüfte Niveau noch nicht dem Niveau der Kursabschlussprüfung, der motorischen Kontrolle oder des Staatsexamens genügen.

Lehramtsstudiengang Sport als Vorbild

Mit dem wissenschaftlichen Anspruch und dem hochschuldidaktischen Grundverständnis, die in Augsburg seit vielen Jahren verwirklicht werden, sehen wir den gesamten Lehramtsstudiengang Sport in Struktur, Inhalt und Zielsetzung in einer Vorbildfunktion für andere Lehramtsstudiengänge, insbesondere im Zuge der modularen Umstrukturierung dieser Studiengänge.



Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck
Geschäftsführender Direktor des
Instituts für Sportwissenschaft der Universität Augsburg

Rechtliche Grundlagen des Modulhandbuchs

Übergangsregelungen zur neuen LPO I (modularisiert) in der Fassung vom 18.11.2008 bzw. zur neuen LPO UA 2023:

Mit Beginn des Wintersemesters 2023/2024 ist die Grundlage des Studiums dieses Modulhandbuchs. Es ist ab sofort gültig, alle Regelungen sind entsprechend dieses Modulhandbuchs zu beachten. Das bedeutet vor allem, dass alle Studierende im 1. Semester nach diesem Modulhandbuch studieren. Die Studierenden der älteren Semester studieren die in diesem Semester für sie neu beginnenden Module nach dem alten Modulhandbuch, sofern sie ihren Studiengang (GY/RS/MS/GS) beibehalten (beispielsweise bei einem Wechsel eines Didaktikfachs und Verbleib im Studiengang Grundschule).

Bei einem Wechsel des Studiengangs (beispielsweise bei einem Wechsel vom gymnasialen Lehramt auf die Realschule) sieht die LPO UA 2023 vor, dass die Studierenden nach dem neuen (hiesigen) Modulkonzept studieren. Die vorher im Rahmen der anderen Schulart erbrachten Studien-/Prüfungsleistungen können über eine Anrechnung in den neuen Studiengang eingebracht werden. Bitte nehmen Sie bei einem Studiengangswechsel in eine andere Schulart Kontakt mit Ihrer Studiengangsleitung auf.

Folgende Rechtsgrundlagen liegen diesem Modulhandbuch zu Grunde:

LPO I in der Fassung vom 13. März 2008 (GVBl. S. 180, BayRS 2038-3-4-1-1-K), die zuletzt durch § 1 Nr. 115 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl. S. 286) geändert worden ist, mit dem § 57 Sport – Realschule.

(1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur schriftlichen Prüfung gemäß Abs. 3 Nr. 1

In der LPO I (neu) werden folgende zusätzlichen Zulassungsvoraussetzungen für die 1. Staatsprüfung im nicht vertieften Fach Sport genannt, die nicht explizit im Modulhandbuch erwähnt werden:

- a) Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums gemäß der Qualifikationsverordnung.
- b) Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft oder der Wasserwacht (nicht älter als drei Jahre).
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur Teilexamensprüfung Schwimmen – in der Regel im 3. Semester – vorgelegt werden.
- c) Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als drei Jahre, mindestens 9 Unterrichtseinheiten mit je 45 Minuten Dauer).
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Teilexamensprüfung in der Fachpraxis – in der Regel im 2. Semester – vorgelegt werden.
- d) Nachweis eines Praktikums von 50 Übungsstunden in einem Sportverein; der Nachweis kann durch eine Übungsleiterlizenz ersetzt werden. Das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Staatsexamensprüfung – in der Regel im 8. Semester – dem Studiengangsleiter vorgelegt werden.
- e) Nachweis von
 - mindestens 2 Leistungspunkten in Grundlagen der Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft/Arbeitstechniken und Forschungsmethoden,
 - mindestens 3 Leistungspunkten in Sportpädagogik (einschließlich historischer Aspekte der Bewegungs- und Sporterziehung)/Sportpsychologie,
 - mindestens 3 Leistungspunkten in Sportbiologie/Sportmedizin,
 - mindestens 4 Leistungspunkten in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft,

Vorwort und rechtliche Grundlagen des Modulhandbuchs

- mindestens 33 Leistungspunkten in Didaktik der sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung, davon
 - mindestens 10 Leistungspunkte im Bereich Sportspiele einschließlich Kleine Spiele,
 - mindestens 4 Leistungspunkte im Bereich Leichtathletik,
 - mindestens 4 Leistungspunkte im Bereich Schwimmen,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Gesundheitsorientierte Fitness,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Gymnastik und Tanz,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Schneesport/Eislauf,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Trend- und Freizeitsportarten,
- mindestens 10 Leistungspunkten aus der Fachdidaktik gemäß § 33, davon 2 Leistungspunkte aus praktischen Lehrübungen in einer Individual- und in einer Mannschaftssportart; im Rahmen der Fachdidaktik sind differenziert nach Studiengängen folgende Gebiete nachzuweisen:
 - Lehramt an Grundschulen:
mindestens 2 Leistungspunkte im Bereich Elementare Bewegungs- und Spielerziehung sowie musisch-ästhetische Bewegungserziehung,
 - Lehrämter an Mittelschulen, Realschulen und beruflichen Schulen:
mindestens 2 Leistungspunkte im Bereich Kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger, auch beruflicher Belastungen.

Prüfungsleistungen der sportlichen Handlungsfelder (LPO I, § 57, Abs. 3 Nr. 2)

Je eine praktische und mündlich-theoretische Prüfung aus den Prüfungsgebieten

- a) Sportspiel I (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball),
- b) Sportspiel II (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball, ausgenommen das unter Buchst. a gewählte Sportspiel),
- c) Leichtathletik,
- d) Schwimmen,
- e) Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
- f) Gymnastik und Tanz,
- g) Schneesport (Ski alpin oder Snowboard oder Skilanglauf);

das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Modulübersicht

Die folgende Übersicht (vgl. Tab. 1) dient Ihrer Orientierung im Studium. Sie hat **empfehlenden Charakter** und soll Sie bei der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind ausschließlich die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

Die folgenden Übersichten (vgl. Tab. 1 und Abb. 1) enthalten Informationen zu den Modulen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zu den jeweiligen Modul(teil)prüfungen mit den Semesterempfehlungen. Außerdem finden Sie Details zur Berechnung der Staatsexamensnote des Fachs Sport (vgl. Tab. 2).

Tab. 1. Nicht vertieftes Studium - Sport (Realschule)

Module						Modulteilteile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module ¹
A	SPO-1101	Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen	FW	5	2	Modulteil 1: Einführung in die Sportwissenschaft	S	2	WS	1 vor 2				Keine
						Modulteil 2: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden	V+Ü	2	SoSe		Klausur (90 Minuten)	benotet	SoSe	
	SPO-1102	Sportdidaktische Kompetenz	FD	8	2	Modulteil 1: Sportdidaktik 1	V	1	WS	1 vor 6, 2 vor 5				Keine
						Modulteil 2: Basketball 1	Ü	1	WS		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	WS	
						Modulteil 3: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung	Ü	1	WS					
						Modulteil 4: Schneesport 1	Ü	2	WS		Anwesenheit	unbenotet	WS	
						Modulteil 5: Basketball 2	Ü	2	SoSe		Anwesenheit	unbenotet	SoSe	
						Modulteil 6: Sportdidaktik 2	V	1	SoSe		Klausur (90 Minuten)	benotet	WS/SoSe	
	SPO-1103	Sportpraktische Basiskompetenz	FD	7	2	Modulteil 1: Sportpraktische Basis 1	Ü	1	WS					Keine
						Modulteil 2: Kleine Spiele	Ü	1	WS	Hausarbeit (4 Wochen)	benotet	WS		
Modulteil 3: Wassergewöhnung						Ü	1	WS	Anwesenheit	unbenotet	WS			

¹ Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Modulübersicht

B	SPO-1104	Trainingswissenschaftliche Kompetenz	FW	5	2	Modulteil 4: Eislauf	Ü	1	WS	1 vor 4, 2 vor 3	kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	WS	Keine	
						Modulteil 5: Sportpraktische Basis 2	Ü	1	SoSe						
						Modulteil 6: Spiel- und Schüler-Leichtathletik	Ü	2	SoSe		Anwesenheit	unbenotet	SoSe		
						Modulteil 1: Trainingswissenschaft 1	V	1	WS				WS		
							Modulteil 2: Volleyball 1	Ü	1	WS		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	WS	
							Modulteil 3: Volleyball 2	Ü	2	SoSe		Anwesenheit	unbenotet	SoSe	
							Modulteil 4: Trainingswissenschaft 2	V	1	SoSe		Klausur (90 Minuten)	benotet	SoSe	
	SPO-1111	Sportmedizinische Kompetenz	FW	5	2	Modulteil 1: Sportphysiologie	V	2	SoSe	1 vor 3	Klausur (90 Minuten)	benotet	WS	Keine	
						Modulteil 2: Körperbildung	Ü	1	WS						
						Modulteil 3: Sportanatomie	V	2	WS						
	SPO-1112	Kompetenz in Sport und Gesundheit	FW	6	2	Modulteil 1: Sport und Gesundheit	V	1	SoSe	3 vor 4	Klausur (90 Minuten)	benotet	WS	Keine	
					Modulteil 2: Gesundheitsorientierte Fitness	Ü	1	SoSe					SoSe		
				Modulteil 3: Schwimmen 1	Ü	2	SoSe	kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet		SoSe				
				Modulteil 4: Schwimmen 2	Ü	2	WS					WS			
SPO-1113	Sportpädagogische Kompetenz	FW	7	2	Modulteil 1: Sportpädagogik	V	1	WS	2 vor 3, 1 vor 4			WS	Keine		
				Modulteil 2: Fußball 1	Ü	1	WS	kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)		unbenotet	WS				
				Modulteil 3: Fußball 2	Ü	2	SoSe	Anwesenheit		unbenotet	SoSe				
				Modulteil 4: Sportpädagogik	S	2	SoSe	Hausarbeit (4 Wochen)		benotet	SoSe				
SPO-1114	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	FW	7	2	Modulteil 1: Bewegungswissenschaft 1	V	1	WS	1 vor 5, 2 vor 4, Nr. 3 aus SPO-1002 vor 3			WS	Keine		
				Modulteil 2: Leichtathletik 1	Ü	1	WS	kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)		unbenotet	WS				
				Modulteil 3: Schneesport 2	Ü	2	WS	Anwesenheit		unbenotet	WS				
				Modulteil 4: Leichtathletik 2	Ü	2	SoSe					SoSe			
				Modulteil 5: Bewegungswissenschaft 2	V	1	SoSe	Klausur (90 Minuten)		benotet	SoSe				

Modulübersicht

C	SPO-1121	Diagnostische Kompetenz	FD	8	2	Modulteil 1: Diagnostik	V	1	SoSe	2 vor 4, 3 vor 5	Klausur (90 Minuten)	benotet	WS	Keine
						Modulteil 2: Turnen 1	Ü	2	SoSe		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	SoSe	
						Modulteil 3: Handball 1	Ü	1	SoSe		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	SoSe	
						Modulteil 4: Turnen 2	Ü	2	WS				WS	
						Modulteil 5: Handball 2	Ü	2	WS		Anwesenheit	unbenotet	WS	
	SPO-1122	Kompetenz im Umgang mit Heterogenität im Schulsport	FW	5	2	Modulteil 1: Heterogenität im Schulsport	S	3	SoSe		Hausarbeit (4 Wochen)	benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2: Bewegungskünste 1	Ü	1	SoSe		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	SoSe	
						Modulteil 3: Sportpädagogische Projekt	P	1	WS/SoSe		Anwesenheit	unbenotet	WS/SoSe	
	SPO-1123	Führungs- und Organisationskompetenz	FD	7	2	Modulteil 1: Führungs- und Organisationskompetenz	V	1	WS	2 vor 3	mündliche Prüfung (15 Minuten)	benotet	SoSe/WS	Keine
						Modulteil 2: Gymnastik/Tanz 1	Ü	2	WS		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	WS	
						Modulteil 3: Gymnastik/Tanz 2	Ü	2	SoSe				SoSe	
						Modulteil 4: Lehrübung	Ü	2	SoSe		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	SoSe	
	SPO-1124	Kompetenz im Trendsport	FW	5	2	Modulteil 1: Trendsport	V	1	WS		Klausur (180 Minuten)	benotet	SoSe/WS	Keine
						Modulteil 2: Trendsport AB	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
						Modulteil 3: Trendsport	S	3	SoSe					
	SPO-1125	Erlebnispädagogische Kompetenz	FW	5	2	Modulteil 1: Erlebnispädagogik	V	1	WS		Klausur (90 Minuten)	benotet	SoSe/WS	Keine
						Modulteil 2: Erlebnisraum Sporthalle	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
						Modulteil 3: Erlebnispädagogik	S	3	SoSe/					

Modulübersicht

C 2	SPO-1024	Kompetenz im Bereich Trendsport/Innovationen	FW	9	2	Modulteil 1: Trendsport	V	1	WS	3 vor 6	Klausur (180 Minuten)	benotet	SoSe/WS	Keine
						Modulteil 2: Trendsport AB	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
						Modulteil 3: Wahlfach 1	Ü	1	WS		Anwesenheit	unbenotet	WS	
						Modulteil 4: Trendsport CD	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
						Modulteil 5: Trendsport	S	3	SoSe					
						Modulteil 6: Wahlfach 2	Ü	2	SoSe		kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)	unbenotet	SoSe	
	SPO-1025	Kompetenz im Bereich Erlebnispädagogik	FW	9	2	Modulteil 1: Erlebnispädagogik	V	1	WS	3 vor 6	Klausur (90 Minuten)	benotet	SoSe/WS	Keine
						Modulteil 2: Erlebnisraum Sporthalle	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
						Modulteil 3: Wahlfach 1	Ü	1	WS		Anwesenheit	unbenotet	WS	
						Modulteil 4: Trendsport CD	Ü	1	WS/SoSe				WS/SoSe	
Modulteil 5: Erlebnispädagogik						S	3	SoSe/						
Modulteil 6: Wahlfach 2						Ü	2	SoSe	kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung (90 Minuten)		unbenotet	SoSe		
C 3	SPO-1026	Kompetenz im Bereich Trainieren und Leisten	FW	5	1	Modulteil 1: Sportbiologie	V	2	WS		Klausur (90 Minuten)	benotet	WS	Modul SPO-1004 und Modul 1011
						Modulteil 2: Angewandte Trainingswissenschaft	S	3	WS		Anwesenheit	unbenotet	WS	
	SPO-1027	Kompetenz im Bereich Bewegungen Erlernen und Vermitteln	FW	5	1	Modulteil 1: Sportpsychologie	V	2	SoSe		Klausur (90 Minuten)	benotet	SoSe	Modul SPO-1014
						Modulteil 2: Angewandte Bewegungswissenschaft	S	3	SoSe		Anwesenheit	unbenotet	SoSe	
	SPO-1028	Naturwissenschaftliche Vertiefung	FW	6	1	Modulteil 1: Erweiterte Sportwissenschaftliche Kompetenz 1	S	2	WS/SoSe		Hausarbeit (6 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	benotet	WS/SoSe	Bestandene Klausuren von Modul SPO-1001 bis SPO-1014
	SPO-1029	Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Vertiefung	FW	6	1	Modulteil 1: Erweiterte Sportwissenschaftliche Kompetenz 2	S	2	WS/SoSe		Hausarbeit (6 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	benotet	WS/SoSe	Bestandene Klausuren von Modul SPO-1001 bis SPO-1014

Detaillierter Modulaufbau mit allen Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen im Überblick

	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	Σ LP				
1. Fachsemester	(01) Sportwissenschaftliche Basiskompetenz¹⁾	5	(02) Sportdidaktische Kompetenz¹⁾	8	(03) Sportpraktische Basiskompetenz	7	(04) Trainingswissenschaftliche Kompetenz¹⁾	5	13				
	Einf. Sportwiss S	2	Sportdid. 1 V	1	Sportprakt. Basis 1 Ü (Ball-schule/ Ballspiele/Rück-	1	Trainingswiss. 1 V	1					
			BB 1 Ü ⁵⁾	1	Kleine Spiele Ü ³⁾	1	VB 1 Ü ⁵⁾	1					
			Präsentat./Sprecherz. Ü	1	Wassergewöhnung Ü ²⁾	1							
		Schneesport 1 Ü ²⁾	2	Eislauf Ü ⁵⁾	1								
2. Fachsemester	Sportwiss. Forschm. V+Ü	3	BB 2 Ü ²⁾	2	Sportprakt. Basis 2 Ü (Ring-en & Raufen/Entspannung/Out-	1	VB 2 Ü ²⁾	2	(11) Sportmedizinische Kompetenz¹⁾	5	(12) Sport und Gesundheit¹⁾	6	18
			Sportdid. 2 V	1	Spiel- & Schüler-LA Ü ²⁾	2	Trainingswiss. 2 V	1	Sportphysiologie V	2	SuG V	1	
											Gefü Ü	1	
											Schwimmen 1 Ü ⁵⁾	2	
3. Fachsemester	(13) Sportpädagogische Kompetenz	7	(14) Bewegungswissenschaftliche Kompetenz¹⁾	7					Körperbildung Ü	1	Schwimmen 2 Ü	2	11
	Sportpäd. V	1	Bewegungswiss. 1 V	1					Sportanatomie V	2			
	FB 1 Ü ⁵⁾	1	LA 1 Ü ⁵⁾	1									
			Schneesport 2 Ü ²⁾	2									
4. Fachsemester	FB 2 Ü ²⁾	2	LA 2 Ü	2					(21) Diagnostik¹⁾	8	(22) Umgang mit Heterogenität	5	16
	Sportpäd. S ³⁾	3	Bewegungswiss. 2 V	1					Diagnostik V	1	Heterogenität im Schulsport S ³⁾	3	
									Turnen 1 Ü ⁵⁾	2	Bekü 1 Ü ⁵⁾	1	
									HB 1 Ü ⁵⁾	1			
5. Fachsemester	(23) Führungs- und Organisationskompetenz²⁾	7	(24) Wahlmodul Trendsport¹⁾	5	(25) Wahlmodul Erlebnispädagogik¹⁾	5			Turnen 2 Ü	2	Sportpäd. Projekt P ²⁾	1	10
	Führung/Orga V	1	Trendsport V	1	Erlebnispädagogik V	1			HB 2 Ü ²⁾	2			
	GyT 1 Ü ⁵⁾	2	TS AB Ü	1	Erlebnisraum Sporthalle Ü	1							
6. Fachsemester	GyT 2 Ü	2	Trendsport S	3	Erlebnispädagogik S	3							7
	Lehrüb. Ü ⁵⁾	2											

Anm.: ¹ = Klausur

² = Mündl. Prüfung

³ = Hausarbeit/Seminararbeit/Protokoll

⁴ = Anwesenheit

⁵ = Kombiniert praktisch-schriftliche/Praktische Prüfung

(für die genaue Prüfungsform beachten Sie die Hinweise im Modulhandbuch)

75

Abb. 1. Modulaufbau mit Semester-, Modul- und Prüfungsübersicht (Unterrichtsfach Sport, Realschule)

Tab. 2. Berechnung der Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung Sport (LPO I, § 57, Realschule)

	Fachwissenschaft (dreifache Wertung)	Fachdidaktik (einfache Wertung)
Universitäre Prüfungen (universitärer Bereich) 40% der Gesamtnote	Teilnote FW Universität	Teilnote FD Universität
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Modul 01: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (Note FWU1)</i> • <i>Modul 04: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU2)</i> • <i>Modul 11: Sportmedizinische Kompetenz (Note FWU3)</i> • <i>Modul 12: Sport und Gesundheitskompetenz (Note FWU 4)</i> • <i>Modul 13: Sportpädagogische Kompetenz (Note FWU 5)</i> • <i>Modul 14: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU 6)</i> • <i>Modul 21: Diagnostik (Note FWU 7)</i> • <i>Modul 24 oder 25: Kompetenz im Trendsport/ Erlebnispädagogische Kompetenz (Note FWU 8)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Modul 02: Sportdidaktik (Note FDU1)</i> • <i>Modul 03: Sportpraktische Basiskompetenz (Note FDU 2)</i> • <i>Modul 22: Umgang mit Heterogenität (Note FDU 3)</i> • <i>Modul 23: Führungs- und Organisationskompetenz (Note FDU 4)</i>
	Berechnung der Teilnote FW Uni: (Noten FWU1 + FWU2 + FWU3 + FWU4 + FWU5 + FWU6 + FWU7 + FWU 8)* : 8 = Note FW Uni	Berechnung der Teilnote FD Uni: (Note FDU1 + Note FDU2 + Note FDU3 + Note FDU4)* : 3 = Note FD Uni
Staatsprüfungen (vorgeschriebener Bereich laut LPO I) 60% der Gesamtnote	Teilnote FW Staat	Teilnote FD Staat
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Theorie und Praxis der Sportarten (Note FWS1)**)</i> • <i>TW/BW-Klausur (Note FWS2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Klausur Sportpädagogik/Fachdidaktik (Note FDS1)</i>
	Berechnung der Teilnote FW Staat: (Note FWS1 + Note FWS2) : 2 = Note FW Staat	Berechnung der Teilnote FD Staat: Note FDS1 = Note FD Staat
(4 x Note FW Uni) + (6 x Note FW Staat) : 10 = Note FW		(4 x Note FD Uni) + (6 x Note FD Staat) : 10 = Note FD

(3 x Note FW) + (1 x Note FD) : 4 = Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung

*) Die Modulnoten gehen in Abhängigkeit ihrer Gewichtung hinsichtlich der Leistungspunktzahl in die Gesamtnote ein

**) 7 Prüfungen aus dem Bereich "Theorie und Praxis der Sportarten"

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt im Unterrichtsfach Sport Realschule (PO 2023) - A

Version 1 (seit WS23/24)

SPO-1101: Sportwissenschaftliche Basiskompetenz (5 ECTS/LP, Pflicht) *	3
SPO-1102: Sportdidaktische Kompetenz (8 ECTS/LP, Pflicht) *	6
SPO-1103: Sportpraktische Basiskompetenz (7 ECTS/LP, Pflicht) *	15
SPO-1104: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (5 ECTS/LP, Pflicht) *	22

2) Lehramt im Unterrichtsfach Sport Realschule (PO 2023) - B

Version 1 (seit WS23/24)

SPO-1111: Sportmedizinische Kompetenz (5 ECTS/LP, Pflicht)	26
SPO-1112: Kompetenz in Sport und Gesundheit (6 ECTS/LP, Pflicht)	30
SPO-1113: Sportpädagogische Kompetenz (7 ECTS/LP, Pflicht)	37
SPO-1114: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (7 ECTS/LP, Pflicht)	43

3) Lehramt im Unterrichtsfach Sport Realschule (PO 2023) - C1

Version 1 (seit WS23/24)

SPO-1121: Diagnostische Kompetenz (8 ECTS/LP, Pflicht)	49
SPO-1122: Umgang mit Heterogenität im Schulsport (5 ECTS/LP, Pflicht)	55
SPO-1123: Führungs- und Organisationskompetenz (7 ECTS/LP, Pflicht)	59

4) Lehramt im Unterrichtsfach Sport Realschule (PO 2023) - C2

Version 1 (seit WS23/24)

SPO-1124: Kompetenz im Bereich Trendsport/Innovationen (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)	66
SPO-1125: Kompetenz im Bereich Erlebnispädagogik (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)	70

Modul SPO-1101: Sportwissenschaftliche Basiskompetenz <i>Basic Competences in Sports and Exercise Science</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Dieses Modul kombiniert einführende Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich und zu Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten. Inhalte sind Arbeitstechniken, die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums und die Anwendung sportwissenschaftlicher Kenntnisse im Lehrberuf grundlegend sind. Diese umfassen u. a. den Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung, wissenschaftliche Methoden in der Sportwissenschaft sowie Sprechen und Präsentieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Systematik und Struktur der Sportwissenschaft. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen die formalen Anforderungen an eine sportwissenschaftliche Arbeit. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können wissenschaftliche Forschungsergebnisse einordnen und interpretieren. 		
Bemerkung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste, Dr. Jennifer Breithecker Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen.</p> <p>Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.</p> <p>Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft • Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten • Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung <p>Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken).</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-01-SWB-1a, Einführung in die Sportwissenschaft, Mo, 14:15-15:45, SR2, Augste (Seminar)</p> <p>HFSP0-01-SWB-1b, Einführung in die Sportwissenschaft, Do, 9:15-10:45, SR2, Augste (Seminar)</p> <p>HFSP0-01-SWB-1c, Einführung in die Sportwissenschaft, Mi, 12:15-13:45, SR2, Lohmann (Übung)</p> <p>HFSP0-01-SWB-1d, Einführung in die Sportwissenschaft, Di, 12:15-13:45, SR2, Beißel, P. (Übung)</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Übung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.</p>

Inhalte:

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind:

- (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden
- Quantitative und qualitative Forschungsmethoden
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben
- Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik
- Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation
- Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1101 Modulprüfung "Sportwissenschaftliche Basiskompetenz"

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modul SPO-1102: Sportdidaktische Kompetenz <i>Sports Didactics</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul sollen die Teilnehmer/innen bildungsrelevante Inhalte und Methoden des Faches Sport benennen und einordnen lernen. • Dazu werden fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen konkretisiert. • Anhand der Übungen werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Schneesport herausgestellt. • Den Studierenden erwerben Grundlagen von Präsentationskompetenz und Sprecherziehung. 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. • Die Studierenden können unterschiedliche sportdidaktische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen. • Die Studierenden können differenzierte Begründungen von Zielsetzungen des Sportunterrichts entwickeln. • Die Studierenden sind in der Lage didaktische Prinzipien und sportpraktische Handlungsfelder mit lehrplantheoretischen Grundlagen zu verknüpfen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren. • Die Studierenden können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen. • Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs und des Schneesports. • Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball und Schneesport zu klassifizieren. • Die Studierenden können Übungen in den Handlungsfeldern Basketball und Schneesport auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Lehr-/Lernsituationen. • Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen. 	
Bemerkung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kurs Basketball 2 setzt das Bestehen der kombiniert praktisch-schriftlichen Prüfung Basketball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktik 1</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. Die Studierenden können unterschiedliche sportdidaktische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen. Die Studierenden können differenzierte Begründungen von Zielsetzungen des Sportunterrichts wiedergeben und argumentativ begründen. Die Studierenden sind in der Lage didaktische Prinzipien und sportpraktische Handlungsfelder mit lehrplantheoretischen Grundlagen zu verknüpfen.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren. Sie können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen. Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs. Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball zu klassifizieren. Die Studierenden können Übungen in verschiedenen Handlungsfeldern auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Darstellung zentraler sportdidaktischer Konzepte bzgl. Ziele, Inhalte und Methoden. Einordnung zielgruppenspezifischer sportdidaktischer Konzepte. Analyse und Bewertung lösungsorientierter Lernkonzepte. Differenzierte Begründungen des Sportunterrichts (Legitimation). Exemplarische Verknüpfungen didaktischer Prinzipien und sportpraktischer Handlungsfelder und lehrplantheoretischen Grundlagen. Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen. Auseinandersetzung mit den Kompetenzen der Lehrkraft, Vorbildrolle und Feedbackstrategien. Beispiele für guten Sportunterricht.

b) Methodische Inhalte:

Fachdidaktische Theorien und Konzepte, empirische Befunde zur Wirkung von Unterricht sowie anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung sportdidaktischer Theorien und Konzepte auf sportpraktische Handlungsfelder (Schwerpunkt Basketball) unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen entlang ihrer eigenen Biografie zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen in Vermittlungssituationen (als Lehrende bzw. Lernende) sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: [Sportdidaktik 2](#)

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. Die Studierenden können Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport gegenüberstellen. Sie kennen ausgewählte (empirische) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen. Die Studierenden können für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung sowie Spielerziehung detailliert wiedergeben und beurteilen. Sie können Chancen und Grenzen von Trendsport und Koedukation benennen und didaktische Inszenierungsformen konzeptualisieren.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren. Sie können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen. Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs. Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball zu klassifizieren. Die Studierenden können Übungen in verschiedenen Handlungsfeldern auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Zielgruppenspezifische sportdidaktischer Konzepte und Unterrichtsplanung. Heterogenität und Differenzierung im Sportunterricht. Gegenstandsbereiche des LehrplansPLUS in didaktischer Perspektive. Bedeutung von Spielen und zielgruppenspezifische didaktische Inszenierungsformen. Ansätze und Befunde einer empirischen Sportdidaktik. Trendsportarten und ihre schulische Relevanz. Chancen und Grenzen eines koedukativen Sportunterrichts.

b) Methodische Inhalte:

Fachdidaktische Theorien und Konzepte, empirische Befunde zur Wirkung von Unterricht sowie anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung sportdidaktischer Theorien und Konzepte auf sportpraktische Handlungsfelder (Schwerpunkt Basketball) unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen entlang ihrer eigenen Biografie zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen in Vermittlungssituationen (als Lehrende bzw. Lernende) sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1102-4 Sportdidaktische Kompetenz

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Moduleile

Moduleil: Basketball 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Grundlegende Techniken und basistaktische Elemente verstehen und anwenden, grundlegendes Regelwerk kennen, diverse basketballähnliche Spiele mit aufsteigendem Komplexitätsgrad kennen und deren Spezifik benennen, Anwendung verschiedener didaktischer Zugänge.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung einer Spielreihe und einer methodischen Übungsreihen am Beispiel Basketball, unterschiedliche methodische Zugänge kennenlernen und reflektieren, grundlegende Technikfehler erkennen und korrigieren.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Basketballspezifische Grundlagenschulung kennen, Leitung eines Spiels, Umsetzen eines Regelwerks mit/in einer Gruppe, zielgerichtetes Feedback inklusive adäquater Korrekturmöglichkeiten anhand bestimmter Technikleitbilder formulieren.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Basketball technisch, unter Anwendung der Regeln, in einer Mannschaft auf elementarem Schulniveau spielen zu können. Hinführung zu einzel- und gruppentaktischem Verständnis. Erster Kontakt mit verschiedenen Abwehr- und Angriffskonzepten sowie ausgewählter didaktischer Konzepte im Basketball.

b) Methodische Inhalte:

Erarbeitung der wichtigsten Regeln im Basketball, Kenntnis über die Vermittlung grundlegender technischer wie taktischer Elemente im Basketball sowie über die Hinführung zum Basketballspiel über aufeinander aufbauende Spiele, Anwendung und Erprobung verschiedener didaktischer Ansätze im Basketball.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten elementarer Fertigkeiten (Fangen - Passen - Dribbeln - Täuschen - Werfen, 1:1-Situationen, Herausarbeiten der Verteidigungsgrundstellung, verschiedene Überzahl- und Gleichzahlsituationen), Demonstration und Erarbeitung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten im Grundlagentraining.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur nach Beobachtung (auch unter Zuhilfenahme von Videoaufnahmen), Kennenlernen, Erprobung und Vergleich verschiedener didaktischer Ansätze.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls an passenden Stellen Verwendung finden. Die Spielreihe wird in Verbindung mit methodischen Übungsreihen gesetzt, um sich zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad einem regelgeleiteten und offiziellen Basketballspiel anzunähern. Dabei soll das Spiel 3:3 als reduzierte Variante mit Beherrschung der dazu notwendigen Regeln das Ziel des Kurses darstellen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-02-SD-2a, Basketball - Damen, Do, 12:00-13:00, H1, Proft (Übung)

HFSP0-02-SD-2b, Basketball - Herren, Do, 13:00-14:00, H1, Proft (Übung)

HFSP0-02-SD-2d, Basketball - Damen, Do, 11:00-12:00, H1, Abendroth (Übung)

HFSP0-02-SD-2e, Basketball - Damen, Do, 14:00-15:00, H1, Abendroth (Übung)

HFSP0-02-SD-2f, Basketball - Herren, Do, 15:00-16:00, H1, Abendroth (Übung)

Prüfung**SPO-1102-1 Basketball 1**

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile**Modulteil: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung**

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Lena Kroll

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

- a) Fachliche Kompetenzen:
 - Erwerben eines sicheren Präsentationsstils bestehend aus dem Einsatz von rhetorischen Mitteln wie lebendige Gestik, Körperhaltung / Sprache / Bewegung im Raum, adäquate Mimik, Blickkontakt sowie einer belastungsfähigen und angenehm klingenden Stimme.
- b) Methodische Kompetenzen:
 - Erkunden von methodisch-didaktischen Herangehensweisen an Übungen bei Lampenfieber, Blackout, Nervosität, Atem- / Stimmschwierigkeiten u. a.
 - Erstellen einer inhaltlich überzeugenden und technisch versiert gestalteten Präsentation.
- c) Sozial-personelle Kompetenzen:
 - Erfahren Prinzipien der Selbstwirksamkeit durch Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung in Präsentationssituationen sowie durch Erarbeiten von Kenntnissen der Selbstberuhigung und -aktivierung im Sinne eines souveränen Präsentationsstils vor Publikum.
 - Reflektieren und durch Feedback verbalisieren von subjektiven Eindrücken von Präsentationen der Mitstudierenden.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Präsentationssituationen wirkungsvoll und ressourcenschonend im (Sport-) Lehrberuf ausüben zu können.

b) Methodische Inhalte:

Kenntnis über die inhaltliche und technische Gestaltung einer fachlich überzeugenden und publikumswirksamen Präsentation sowie über die Anleitung von Übungen bei Lampenfieber, Blackout, Nervosität, Atem- / Stimmschwierigkeiten u.a.

c) Fachpraktische Inhalte:

Auseinandersetzung mit Techniken eines kompetenten Präsentationsstils wie den Einsatz von rhetorischen Mitteln, u.a. Körperhaltung, -sprache und Bewegung im Raum, sowie lebendige, authentische und situationsadäquate Gestik, Mimik und Blickkontakt. Auseinandersetzung mit melodischen, temporalen, dynamischen und artikulatorischen Parametern des Sprechausdrucks, u.a. Atemwahrnehmung und Atemschulung, Artikulationstraining und Phonetik, Modulationsfähigkeit der Sprech- und Singstimme, Spezifische Resonanzübungen zur Stimmanwärmung, Schonung und Regeneration, Arbeit an Vokalkraft und Lautstärke sowie Stimmsitz und Stimmführung

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Kennenlernen von häufigen Stimmerkrankungen aus der logopädischen Praxis und deren ganzkörperlichen Zusammenhänge, Kennenlernen von Stimmpflegetipps und einem ökonomischen Stimmeinsatz bei lauter Geräuschkulisse im Lehrberuf. Stärkung der Souveränität und Überzeugungskraft für sämtliche Präsentationssituationen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es kommen sowohl lehrer- als auch lernerzentrierte Verfahren zum Einsatz, neben Einzelarbeitsphasen wird in Zweiertteams und Kleingruppen gearbeitet.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteile

Modulteil: Schneesport 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können Grundtechniken auf Schnee erarbeiten, vermitteln und demonstrieren unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in gefahrgeneigten Sportarten.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Handlungsfeld ‚Rollen, Gleiten, Fahren‘ am Beispiel des Schneesports erstellen und durchführen, sowie eine Unterrichtssequenz auf Schnee planen und umsetzen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Schneesports und können sich technikorientiert verbessern. Sie können Gruppen auf Schnee organisieren und Anfänger im Skifahren unterrichten.

<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Erarbeitung und Verbesserung von Grundtechniken des Skifahrens, Vermittlung von Kenntnissen zur Technik, Unterrichtsphilosophie und Sicherheit auf Schnee.</p> <p>b) Methodische Inhalte: Methodische Lehrwege mit koordinativen und technischen Voraussetzungen erarbeiten, erproben und reflektieren.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Erproben, demonstrieren und korrigieren von Grundtechniken und Fertigkeiten aus dem Handlungsfeld Rollen, Gleiten, Fahren am Beispiel des Skifahrens und eines Zweitgeräts (z.B. Snowboard oder Skilanglauf).</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Didaktische Kompetenz, Unterricht auf Schnee erfahren und reflektieren. Durchführen eines Lehrversuchs auf Schnee unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in gefahrengeeigneten Sportarten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls situativ Verwendung finden. Methodische Übungsreihen werden zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad eingesetzt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-02-SD-4 Schneesport 1, 14.01. - 20.01.2024, Lenzerheide Schweiz (Kurs)</p>
<p>Prüfung SPO-1102-2 Schneesport 1 Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Basketball 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Weiterführende Techniken und Elemente verstehen und anwenden, Wettkampfregelewerk kennen, basketballspezifische Spiele mit aufsteigendem Komplexitätsgrad kennen und deren Spezifik benennen, Einsatz didaktischer Konzepte im Basketball.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Umsetzung verschiedener Angriffs- und Verteidigungstaktiken, Planung und Durchführung eines zielgerichteten und basketballspezifischen Aufwärmtrainings, spezifische Technik- und Taktikfehler mit geeigneten Verfahren erkennen und korrigieren.</p> <p>a) Sozial-personelle Kompetenzen: Basketballspezifisches Aufwärmtraining konzipieren und umsetzen, Leitung eines Spiels, Umsetzen des spezifischen Regelwerks der Sportart Basketball mit/in einer Gruppe, zielgerichtetes Feedback inklusive adäquater Korrekturmöglichkeiten anhand bestimmter Technikleitbilder formulieren.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Basketball technisch, unter Anwendung der Regeln, in einer Mannschaft in weiterführenden Schulen spielen zu können. Vertiefung des einzel- und gruppentaktischen Verständnisses. Vertiefung verschiedener Verteidigungs- und Angriffskonzepte sowie spezifischer didaktischer Frage- und Problemstellungen im Basketball. Kenntnis von Fachbegriffen im Basketball.

b) Methodische Inhalte:

Planung und Durchführung eines themenspezifischen Aufwärmtrainings, Vertiefung der spezifischen Regeln im Basketball, Kenntnis über die Vermittlung weitergehender taktischer Elemente im Basketball sowie über die Hinführung zum Basketballspiel über Grundspiele, Anwendung didaktischer Zugänge im Basketball.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten komplexer Fertigkeiten (Fangen - Passen - Dribbeln - Täuschen - Werfen in Drucksituationen, vertiefte Annäherung an das Zielspiel durch Überzahl- und Gleichzahlsituationen, Vertiefen der Verteidigungstätigkeit), Demonstration und Erarbeitung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten im Grundlagen- und Aufbautraining.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur (auch nach Videoaufnahmen), Rückmeldung zu angewandten Taktiken (auch nach Videoaufnahmen), Kennenlernen und Einsatz didaktischer Konzepte.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vermehrt offene, induktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die geschlossenen und deduktiven Lehrwege ebenfalls an passenden Stellen Verwendung finden. Es wird langsam mit aufsteigendem Komplexitätsgrad über weitere Angriffs- und Verteidigungstaktiken die Umsetzung in Form des regelgeleiteten und offiziellen Wettkampfbasketballspiels angestrebt. Dabei soll das reguläre Spiel 5:5 mit Beherrschung der dazu notwendigen Regeln das Ziel des Kurses darstellen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1102-3 Basketball 2

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-1103: Sportpraktische Basiskompetenz <i>Basic Competences in Sports</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste		
<p>Inhalte: Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben. Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund. In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich elementarer Spiele mit Ball, Schläger und in den sportlichen Handlungsfeldern "Sich im Wasser bewegen" sowie "Laufen, Springen, Werfen". • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Spiels im Kontext der menschlichen Entwicklung. • Die Studierenden wissen, dass und in Ansätzen auch schon wie man mit Spielen intendierte erzieherische Prozesse ansteuern kann. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Regeln und deren Variabilität hinsichtlich der Anwendung und der intendierten Zielstellung des jeweiligen Spiels. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte. • Die Studierenden können erste Microteachingeinheiten im Bereich der Spielerziehung erstellen, für eine Studiengruppe aufbereiten und durchführen. • Die Studierenden sind mit der Erstellung eines schriftlichen Stundenentwurfs für eine vorgegebene Thematik vertraut. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen den sozial-erzieherischen Wert von unterschiedlichen Spielformen. • Die Studierenden analysieren in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und zu unterschiedlichen Spielintentionen ohne Überbetonung eigener Interessen die Bedeutung des Spielens für das soziale Miteinander. 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 70 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 35 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester

SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Modulteile
<p>Modulteil: Sportpraktische Basis 1 (Ballschule/Rückschlagspiele)</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Ole Cordes</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Rückschlag- und Zweikampfspielen im Sportunterricht. • unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht. • erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Rückschlag- und Zweikampfspiele. • beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Rückschlag- und Zweikampfspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.
<p>Inhalte:</p> <p>In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.</p> <p>In der anderen Hälfte dieser praktischen Übung sollen schulrelevante Zweikampfspiele im Kontext des Bewegungsfelds „Kämpfen, Ringen und Raufen“ kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Zweikampfspielen im Kontext von Kämpfen, Ringen und Raufen im Unterricht gegeben.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-03-SP-1a, Sportspiele 1 Ringen & Raufen, Mo, 9:15-10:00, H2, Cordes, O. (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-1b, Sportspiele 1 Ringen & Raufen, Mo, 10:15-11:00, H2, Cordes, O. (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-1c, Sportspiele 1 Ringen & Raufen, Mi, 10:15-11:00, H2, Cordes, O. (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-1d, Sportspiele 1 Ringen & Raufen, Mi, 11:15-12:00, H2, Cordes, O. (Übung)</p>
<p>Modulteil: Sportpraktische Basis 2 (Ringen & Raufen/Entspannung/Outdoor)</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Ole Cordes</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>

Inhalte:

Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.

Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.

Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteile

Modulteil: Kleine Spiele

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Christine Höss-Jelten

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse zur Funktion von Spielen als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung erwerben, Spiele in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen etc.) kennen lernen.

b) Methodische Kompetenzen:

Erste Unterrichtserfahrung sammeln und Kenntnisse zur Vermittlung durch die Übernahme einer Teileinheit anwenden auf elementarer Ebene über den sportdidaktischen Dreischritt Planen - Durchführen - Auswerten.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Spispezifische Grundlagen kennen, Vorbereitung und Durchführung von Spielen, Umsetzen der Regeln mit/in einer Gruppe, Anwenden von zielgerichtetem Feedback inklusive angemessener Korrektur.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um kleine Spiele organisatorisch und unter Anwendung/Variation von Regeln mit und ohne Wettkampfcharakter in Schule und Freizeit spielen zu können.

b) Methodische Inhalte:

Grundsätze zur Gestaltung der Unterrichtsplanung, -beobachtung, -organisation kennen lernen und anwenden.

c) Fachpraktische Inhalte:

Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik. Kennenlernen von heterogenen Spielformen wie Lauf-, Ball-, Kraft-, Fang-, Gewandtheits- und Versteckspiele, Spiele zur Übung der Sinne, Integrations- oder interkulturelle Spiele und Spiele im Schnee, Gelände etc.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können), Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten.

<p>Lehr-/Lernmethoden: Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-03-SP-2a, Kleine Spiele, Di, 15:15-16:45, H2, 14tägig, Hoess-Jelten (Übung) HFSP0-03-SP-2b, Kleine Spiele, Di, 15:15-16:45, H2, 14tägig, Hoess-Jelten (Übung) HFSP0-03-SP-2d, Kleine Spiele, Di, 13:00-14:30, doppelstündig & 14-tägig, H2, Abendroth (Übung)</p>
<p>Prüfung SPO-1103-1 Sportpraktische Basiskompetenz Protokoll, Erstellen eines ausführlichen Stundenprotokolls / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe Beschreibung: Das Protokoll wird benotet und ergibt die Modulnote.</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Wassergewöhnung Lehrformen: Übung Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung. Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.</p>
<p>Inhalte: Als Einstieg in die Schwimmbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten. Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern. Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-03-SP-3a, Wassergewöhnung - 07:45 - 8:30 Uhr, Mi, 7:00-8:00, Gög1, Beck (Übung) HFSP0-03-SP-3b, Wassergewöhnung - 08.30 - 09:15 Uhr, Mi, 8:00-9:00, Gög1, Beck (Übung) HFSP0-03-SP-3c, Wassergewöhnung - 09:15 - 10:00 Uhr, Mi, 9:00-10:00, Gög1, Beck (Übung) HFSP0-03-SP-3d, Wassergewöhnung, Fr, 9:15-10:00, Haun, Beißel, P. (Übung)</p>

Prüfung

SPO-1103-2 Wassergewöhnung

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: Eislauf

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können Grundtechniken auf dem Eis erarbeiten und demonstrieren unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in gefahreneigneten Sportarten.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Handlungsfeld ‚Rollen, Gleiten, Fahren‘ am Beispiel des Eislaufs erstellen und durchführen, sowie Spielideen auf dem Eis umsetzen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Eislaufs und können Feedback aus Bewegungsanalysen anhand von Bewertungskriterien, pädagogisch respektvoll vermitteln.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Erarbeitung von schulrelevanten Grundtechniken des Eislaufs. Vermittlung von Kenntnissen zur Sicherheit auf dem Eis.

b) Methodische Inhalte:

Methodische Lehrwege mit koordinativen und technischen Voraussetzungen erarbeiten, erproben und reflektieren.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erproben, demonstrieren und korrigieren von Grundtechniken und Fertigkeiten aus dem Handlungsfeld Rollen, Gleiten, Fahren am Beispiel des Eislaufs.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Didaktische Kompetenz, Unterricht auf dem Eis erfahren und reflektieren. Durchführen einer Spielform auf dem Eis unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in gefahreneigneten Sportarten.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls situativ Verwendung finden. Methodische Übungsreihen werden zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad eingesetzt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-02-SP-4a, Eislauf - 9:00-9:45 Uhr, Do, HauEis, Korban (Übung)

HFSP0-02-SP-4b, Eislauf - 7:00-7:45, Mi, HauEis, Korban (Übung)

HFSP0-02-SP-4c, Eislauf - 7:00-7:45, Mo, CF, Greiner (Übung)

HFSP0-02-SP-4d, Eislauf - 7:00-7:45, Di, CF, Greiner (Übung)

HFSP0-02-SP-4e, Eislauf - 8:15-9:00 Uhr, Do, HauEis, Czap, M. (Übung)

HFSP0-03-SP-2c, Kleine Spiele, Di, 13:00-14:30, doppelstündig & 14-tägig, H2, Abendroth (Übung)

Prüfung

SPO-1103-3 Eislauf

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung, Fachlich-motorische Kursabschlussprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: Spiel- und Schülerleichtathletik

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Christine Höss-Jelten

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse der Spiel- und Schülerleichtathletik erwerben. Erste Techniken und Disziplinen der Leichtathletik kennen lernen und verstehen.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung der Grundlagen der Spiel- und Schülerleichtathletik.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Spiel- und Übungsformen zum Sich-Messen und Vergleichen kennen lernen, sowie vorrangig den Team-Gedanken und das gemeinsame freudvolle Bewegen in der Spilleichtathletik umsetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden den spielerischen Zugang zum Erlernen von leichtathletischen Bewegungen (Laufen, Springen, Werfen/Stoßen) und die Prinzipien der Spiel-Leichtathletik kennen lernen. Die Unterrichtsorganisation im Freien soll kritisch beurteilt sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert werden. Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich schnelles und ausdauerndes Laufen, Hoch- und Weitspringen sowie Werfen/Stoßen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden.

b) Methodische Inhalte:

Die Grundlagen des Sprintlaufs, Hindernislaufs und Staffellaufs, Hoch- und Weitspringen sowie Schlagwurf, Drehwurf und Stoßen werden vermittelt. Die Lehrkonzepte der Spiel- und Schülerleichtathletik werden exemplarisch anhand von kurzen Lehrversuchen vorgestellt und reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten elementarer Fertigkeiten im Bereich Sprintlauf, Hürdenlauf, Staffellauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen sowie beim Schlagwurf und Drehwurf.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur nach Feedbackmethoden, Kennenlernen und Einsatz von Trainingsverfahren und –methoden in der Schüler-Leichtathletik.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, offene und induktive Lehrwege werden themenspezifisch eingesetzt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1103-4 Spieleleichtathletik

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-1104: Trainingswissenschaftliche Kompetenz <i>Excercise Physiology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft • Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, • der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Sportart Volleyball 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten und die Systematik der Trainingswissenschaft, sie verstehen die wissenschaftliche Fundierung der Belastungsnormative. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die verschiedenen Trainingsmethoden. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die verschiedenen Trainingsmethoden zur Verbesserung ihrer eigenen sportmotorischen Fähigkeiten insbesondere in der Modulsportarten Volleyball anwenden. Die Studierenden besitzen die notwendigen praktischen und didaktischen Kompetenzen zur Vermittlung der Sportart Volleyball. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kurs Volleyball 2 setzt das Bestehen der kombiniert praktisch-schriftlichen Prüfung Volleyball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Trainingswissenschaft 1 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Claudia Augste Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Beherrschen der trainingswissenschaftlichen Grundbegriffe; Verstehen der Modelle der sportlichen Leistung, Verstehen der Grundlagen und Methoden der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, Verstehen der speziellen Aspekte des Kindertrainings.

b) Methodische Kompetenzen:

Trainingsdurchführung anhand von Trainingsmethoden.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Verstehen der eigenen Sportbiografie anhand der theoretischen Aufarbeitung; kritisch-reflexiver Umgang mit Theorien.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Grundbegriffe der Trainingswissenschaft; Modelle der sportlichen Leistung; Komponenten der sportlichen Leistungsfähigkeit: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination (jeweils Grundlagen, Trainingsmethoden, Kindertraining).

b) Methodische Inhalte:

Trainingsmethoden der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten.

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Verknüpfung mit den Modulsportarten.

Lehr-/Lernmethoden:

Frontalunterricht, Flipped Classroom, Diskussionen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-04-TW-1, Vorlesung - Trainingswissenschaft 1, Di, 9:15-10:00, HrSa, Augste (Vorlesung)

Modulteil: Trainingswissenschaft 2

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Claudia Augste

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Überblick über Komponenten der sportlichen Leistungsfähigkeit und deren Training; Verstehen der Konzepte der Belastung, Belastungsanpassung und Trainingssteuerung; Verstehen der Modelle, Steuerung und Diagnostik sportlicher Wettkämpfe; Kenntnis über das Training in speziellen Anwendungsfeldern der Trainingswissenschaft.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Keine.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Verstehen der eigenen Sportbiografie anhand der theoretischen Aufarbeitung; kritisch-reflexiver Umgang mit Theorien.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Komponenten der sportlichen Leistungsfähigkeit: Technik, Taktik; sportliches Training: Belastung und Belastungsanpassung, Trainingssteuerung (Modelle, langfristiger Leistungsaufbau, Periodisierung, Trainingskontrolle und -auswertung); sportlicher Wettkampf (Modelle, Wettkampfsteuerung, Wettkampfdiagnostik); Training in speziellen Anwendungsfeldern (Fitness- und Gesundheitssport, Schulsport)</p> <p>b) Methodische Inhalte: Keine.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Keine.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Verknüpfung mit der Modulsportart.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Frontalunterricht, Flipped Classroom, Diskussionen.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1104-3 Trainingswissenschaftliche Kompetenz Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Volleyball 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-04-TW-2a, Volleyball 1 - Herren - 7:45 - 8:30 Uhr, Mo, 13:00-14:00, H2, Schweikart (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2b, Volleyball 1 - Herren - 8:30 - 9:15 Uhr, Mo, 12:00-13:00, H2, Schweikart (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2c, Volleyball 1 - Herren, Do, 9:00-10:00, H2, (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2d, Volleyball 1 - Damen, Mo, 16:00-17:00, H2, Schweikart (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2e, Volleyball 1 - Damen, Mo, 17:00-18:00, H2, Schweikart (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2f, Volleyball 1 - Damen, Do, 8:00-9:00, H2, (Übung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-1104-1 Volleyball 1</p> <p>kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p>
<p>Modulteil</p>
<p>Modulteil: Volleyball 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportspiels Volleyball</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-1104-2 Volleyball 2</p> <p>Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im SoSe</p>

Modul SPO-1111: Sportmedizinische Kompetenz <i>Sports Medicine</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Das hier erworbene Wissen wird erweitert durch exemplarische Darstellung und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Körperbildung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge im menschlichen Organismus. • Die Studierenden erhalten ein grundlegendes medizinisches Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports. • Die Studierenden kennen die Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Körper- und Haltungsbewusstsein. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, diese anatomischen und physiologischen Zusammenhänge auf die komplexen Bereiche Gesundheit und Fitness sowie Leistung zu übertragen und methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden. • Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung. • Die Studierenden können im Sportunterricht Inhalte zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung integrieren. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit den im Modul bestehenden Inhalten auseinander. • Durch die Testung individueller Kraft- und Beweglichkeitsdefizite soll ein differenzierter Blick auf den eigenen und den fremden Körper erfolgen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jährlich Start im Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Sportphysiologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über physiologische Vorgänge des Herz-Kreislauf-, Muskel-, und Nervensystems sowie des Energiestoffwechsels. Sie sollen die Befähigung erlangen, die erworbenen Grundkenntnisse auf ausgewählte personenspezifische Voraussetzungen sowie spezielle Belastungssituationen im Sport zu übertragen.</p>
<p>Inhalte: Grundlegende physiologische Vorgänge und Funktionen der biologischen Systeme des menschlichen Organismus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zelle und Gewebe • Nerven- und Muskelsysteme • Sensomotorisches System • Stoffwechselsystem - Energiebereitstellung • Grundlagen der Atmung sowie des Herz-Kreislauf-Systems
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Sportanatomie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. med. Oliver Herrmann Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse sowie eine räumlichen Vorstellung über die Bestandteile des menschlichen Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Bänder, Muskeln). Sie können die Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte, insbesondere bei Bewegungen, korrekt anwenden und sind fähig, funktionale anatomische Zusammenhänge zu verstehen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Basiskenntnisse darin, dieses Wissen auf sportliche Bewegungen zu übertragen.</p>
<p>Inhalte: Beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingten Muskel- und Gelenkschäden.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Prüfung

SPO-1111-1 Sportmedizinische Kompetenz

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modulteile

Modulteil: Körperbildung

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Silke Kirsch, Dr. Lena Kroll

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

- a) Fachliche Kompetenzen:
 - Auseinandersetzen mit anatomischen Funktionsweisen der Muskulatur sowie individuellen Kraft- und Beweglichkeitsdefiziten.
 - Bilden des eigenen Körpers und Ausbilden eine Reflexionsebene mit Blick auf den eigenen Körper.
 - Aktivieren und Erkunden von theoretischem und praktischem Wissen in Bezug auf physische und psychische Gesundheitsressourcen.
 - Zusammenhänge von physischen und psychischen An- und Entspannungszuständen erfahren, verstehen und beeinflussen lernen.
- b) Methodische Kompetenzen:
 - Erkunden von methodisch-didaktischen Herangehensweisen der Körperachtsamkeit und -wahrnehmung sowie inhaltlichen Übungsformen des körperbildenden Unterrichts.
 - Erarbeiten von eigenen körperbildenden Bewegungssequenzen auf der Grundlage individueller Kraft- und Beweglichkeitsdefizite in methodischer Vielfalt.
 - Erstellen, Anleiten und Durchführen von sequenziellen Themen der Körperbildung im Unterricht.
- c) Sozial-personelle Kompetenzen:
 - Erfahren von Prinzipien der Selbstwirksamkeit durch Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung in körperlicher und emotional-psychischer Hinsicht.
 - Deuten und bewusstes Ansteuern des Körpereindrucks und -ausdrucks.
 - Zugang zu einer ästhetisch-expressiven Praxis.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um die Körperbildung unter Anwendung gesundheitsorientierter Prinzipien und einem medizinischen Grundverständnis auf elementarem Schulniveau ausüben zu können. Kenntnisse zu anatomischen und physiologischen Vorgängen und Funktionen des menschlichen Körpers praxisnah vertiefen. Einsatz von expressiven Verfahren der Bewegungsdarstellung (Körperbildende Studie).

b) Methodische Inhalte:

Kenntnis über die Vermittlung grundlegender funktioneller und gesundheitsorientierter Trainingsverfahren (z.B. Yoga, Entspannungsverfahren, Atemtechniken).

c) Fachpraktische Inhalte:

Übungen zur Körperwahrnehmung und Körperhaltung sowie Aktionsformen zur Kräftigung, Mobilisierung, Erhaltung der Flexibilität und Regulierung von Spannungszuständen im Körper. Einblick in Maßnahmen und Trainingsverfahren zur Regulierung der muskulären Balance. Maßnahmen zur Atemregulierung. Erarbeiten einer expressiv-ästhetischen Bewegungsstudie mit körperbildendem Schwerpunkt.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Anatomische und physiologische Funktionen durch Körperübungen aktivieren und erfahren. Anwendung von Maßnahmen zur Sicherung der Bewegungsqualität (Bewegungssehen, Bewegungskorrektur). Ästhetisch-expressive Erfahrungen im Rahmen der Körperbildenden Studie/Bewegungsflow.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig offene und induktive Lehr-/Lernwege für das Erkunden von neuen Bewegungserfahrungen genutzt. Die explorative Aneignung steht im Vordergrund der selbstreflexiven Lernprozesse. An entsprechenden Stellen finden ebenso lehrerzentrierte Methoden im Rahmen von Bewegungslernen Verwendung. Im Rahmen praxisleitender theoretischer Inhalte werden kooperative Lernformen verwendet.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul SPO-1112: Kompetenz in Sport und Gesundheit <i>Sports and Health</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld		
Inhalte: Es werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Gesundheit und Fitness sowie weitere zugehörige Begriffe wie Bewegung, sportliche Aktivität, sportbezogene Gesundheitskompetenz definieren und erkennen für die Schule notwendige Bezüge. • Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Sport, Bewegung und Gesundheit sowie deren Bedeutung insbesondere im Kindes- und Jugendalter. • Die Studierenden sind mit den Inhalten und der Ausgestaltung von Schulsport i. S. der Verbesserung eines der Fitness sowie eines gesunden und aktiven Lebensstils von Kindern und Jugendlichen vertraut. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Schwimmen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen im Fach Schwimmen erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik im Schwimmen. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen selbst erarbeitete Stundenentwürfe zum Thema Gesundheit und Fitness mit Schülerinnen durch. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen ihre Rolle als „Moderatoren“ eines aktiven und gesunden Lebensstils von Schüler*innen an Schulen. • Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schüलगesundheit und der Lehrgesundheit leisten. • Das eigene Wissen soll die angehenden Lehrerinnen und Lehrer befähigen, die Schüler*innen mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Bewegung und Sport als wichtige Voraussetzung für einen gesunden Lebensstil und damit auch für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kurs Schwimmen 2 setzt das Bestehen der praktischen Prüfung Schwimmen 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sport und Gesundheit</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen zentrale (sport-)wissenschaftliche und didaktische Konzepte von sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung (im Setting Schule) und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. Die Studierenden können unterschiedliche Konzepte bewegungsbezogener Gesundheitsförderung in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Vorgehensweisen entwerfen. Die Studierenden sind in der Lage gesundheitsorientierte sport- und bewegungsförderliche Ideen und sportpraktische Handlungsfelder im Schulkontext zielorientiert zu verknüpfen.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen der methodischen Gestaltung von Sportunterricht unter der Perspektive Gesundheit.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage positiv-kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der kompetenzorientierten sport- und bewegungsbezogenen Gesundheitsförderung in erster Linie im Setting Schule. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von gesundheitsorientiertem Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung im Sportunterricht und im weiteren Schulkontext herstellen können.</p> <p>b) Methodische Inhalte:</p> <p>Wissenschaftliche Theorien, empirische Befunde und anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte:</p> <p>Keine.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte:</p> <p>Übertragung von Theorien und Konzepten kompetenzbasierter, sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung auf den Gegenstandsbereich Gesundheit und Fitness sowie sportpraktische Handlungsfelder (Schwerpunkt Schwimmen) unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen entlang ihrer eigenen Biografie zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.</p>

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Kompetenz in Sport und Gesundheit

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modulteile

Modulteil: Gesundheitsorientierte Fitness

Lehrformen: Übung

Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportwissenschaftliche und -didaktische Konzepte sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung (im Setting Schule) und deren Anwendungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Zielen, Inhalten und Methoden im Gegenstandsbereich Gesundheit und Fitness.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden kennen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen sowie deren Anwendungsmöglichkeiten (im Setting Schule).

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Ausgehend und parallel zu den Informationen der Vorlesung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport/Bewegung und Gesundheit verdeutlicht und dessen (kompetenzorientierte) Umsetzungsmöglichkeiten im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Dazu kommen Themen wie „Richtiges Aufwärmen“ und Grundlagen des Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeits- und Koordinationstraining auch die Möglichkeiten der Förderung psychosozialer Gesundheitsressourcen über Sport und Bewegung in der Schule zur Anwendung. Daneben kommen Lehrerkompetenzen wie Offenheit, Schülerorientierung, Reflexion und kognitive Aktivierung zur praktischen Anwendung.

b) Methodische Inhalte:

Wissenschaftliche Theorien, empirische Befunde und anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten kompetenzbasierter, sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung auf den Gegenstandsbereich Gesundheit und Fitness unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich praktisch-didaktische Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Schwimmen 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportwissenschaftliche und -didaktische Konzepte der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken sowie von gesundheitsorientiertem/r Sport und Bewegung im Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser / Schwimmen“ und können diese hinsichtlich deren zielgruppengerechter Anwendungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten anwenden.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden kennen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen sowie deren Anwendungsmöglichkeiten (im Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser / Schwimmen“).

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Neben der Anwendung fachdidaktischer Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden und der Feinform des Delphinschwimmens, werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht vertieft und von den Studierenden in geeignete Stundenkonzepte und -entwürfe überführt. Diese werden im Laufe der Lehrveranstaltung umgesetzt. Weiterhin erfolgt eine vertiefte Betrachtung der Schwimmtechniken unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse und damit die weitergehende Schulung des Bewegungssehens.

Ausgehend und parallel zu den theoretischen Inhalten und Konzepten der Vorlesung Sport und Gesundheit wird anhand fachdidaktischer Umsetzungsbeispiele des Handlungsfelds „sich im Wasser bewegen/ Schwimmen“, die von den Studierenden auf der Basis ihrer Erkenntnisse aus vorangegangenen LV erstellt werden, der Zusammenhang zwischen Sport/Bewegung und Gesundheit und dessen (kompetenzorientierte) Umsetzungsmöglichkeiten im Schulsport weiter vertieft.

b) Methodische Inhalte:

Wissenschaftliche Theorien, empirische Befunde und anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten kompetenzbasierter, sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung auf das sportpraktische Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser/ Schwimmen“ unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich praktisch-didaktische Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden die Aufgabe der konzeptionellen Ausgestaltung von Unterrichtsentwürfen, die im Rahmen der Lehrveranstaltung umgesetzt und reflektiert werden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Moduleile

Moduleil: Schwimmen 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportwissenschaftliche und -didaktische Konzepte der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken sowie von gesundheitsorientiertem/r Sport und Bewegung im Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser / Schwimmen“ und deren zielgruppengerechter Anwendungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Zielen, Inhalten und Methoden.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden kennen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen sowie deren Anwendungsmöglichkeiten (im Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser / Schwimmen“).

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die fachdidaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden und der Grobform des Delphinschwimmens. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge in Form einer Stundenkonzeption durch die Studenten aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionsskizzen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.

Ausgehend und parallel zu den theoretischen Inhalten und Konzepten der Vorlesung Sport und Gesundheit wird an praktischen Beispielen des Handlungsfelds „sich im Wasser bewegen/Schwimmen“ der Zusammenhang zwischen Sport/Bewegung und Gesundheit verdeutlicht und dessen (kompetenzorientierte) Umsetzungsmöglichkeiten im Schulsport thematisiert.

b) Methodische Inhalte:

Wissenschaftliche Theorien, empirische Befunde und anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten kompetenzbasierter, sport- und bewegungsbezogener Gesundheitsförderung auf das sportpraktische Handlungsfeld „sich bewegen im Wasser/ Schwimmen“ unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich praktisch-didaktische Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Schwimmen 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Demonstration der vier Schwimmtechniken.

400m-Zeitschwimmen (7:50 min Männer, 8:10 min Frauen)

Modul SPO-1113: Sportpädagogische Kompetenz <i>Sports Pedagogy</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren einordnen lernen. • Sie sollen sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze des Schulsports unterscheiden. • Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports wiedergeben. • Sie sollen sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten ableiten. • Sie sollen unterschiedliche Zielgruppen im Sport klassifizieren sowie daraus Ziele für die sportpädagogische Arbeit ableiten. • Sie sollen sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. kritisch betrachten. • Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) nennen. • Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive der Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung bewerten und diskutieren. • Sie sollen weiter Anwendungsbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs mit seinen Eigenheiten ableiten. Dazu gehört auch das Argumentieren und Diskutieren über pädagogische Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können. • Anhand der Übung werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten im Bereich Fußball herausgestellt. 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Sportpädagogik und können diese differenziert und argumentativ-abwägend erläutern. • Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von Bewegung, Spiel, Sport und Erziehung in seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen. • Die Studierenden verstehen den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Sport in unterschiedlichen Settings und können diesen für unterschiedliche Zielgruppen inhaltlich ausdeuten. • Die Studierenden können die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen systematisch erläutern. • Die Studierenden können die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern vor dem Hintergrund sportpädagogischer Überlegungen einordnen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sportpädagogische Interventionen in verschiedenen Settings entlang wissenschaftlicher Kriterien analysieren, bewerten und weiterentwickeln. • Die Studierenden können den sportpädagogischen Anspruch mithilfe sportpraktischer und sportdidaktischer Aspekte am Beispiel des Handlungsfelds Fußballs umsetzen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre Rolle im sportpädagogischen Kontext kritisch reflektieren, angemessene Verhaltensweisen erkennen und diese für sich adaptieren. 	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fußball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> a) Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportpädagogische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. Die Studierenden können unterschiedliche sportpädagogische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Vorgehensweisen entwerfen. Die Studierenden sind in der Lage pädagogische Ideen und sportpraktische Handlungsfelder zielorientiert zu verknüpfen. b) Methodische Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Methoden (quantitative und qualitative Ansätze) in der sportpädagogischen Forschung. c) Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft/der*des Trainers*in und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik werden vergleichend gegenübergestellt. Historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports werden beschrieben. Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik werden kritisch reflektiert und bewertet. Schwerpunktmäßig werden Konzepte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen (z.B. Identitätsentwicklung, Gesundheitserziehung, Sozialerziehung) abgeleitet und diskutiert.

b) Methodische Inhalte:

Wissenschaftliche Theorien, empirische Befunde und anwendungsorientierte Konzepte verstehen, analysieren und bewerten.

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung sportpädagogischer Theorien und Konzepte auf sportpraktische Handlungsfelder (Schwerpunkt Fußball) unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen entlang ihrer eigenen Biografie zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteile

Modulteil: Fußball 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Prof. Dr. Claudia Augste

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Grundlegende Techniken und basistaktische Elemente verstehen und anwenden; grundlegendes Regelwerk kennen, diverse fußballähnliche Spielformen für die Schule kennen.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung verschiedener didaktischer Konzepte (Spielkonzept, methodische Übungsreihe, inzidentelles Lernen).

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Umsetzen eines Regelwerks mit/in einer Gruppe, Fairness im Spiel.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Fußball technisch in einer Mannschaft auf elementarem Schulniveau spielen zu können; Hinführung zu einzel- und gruppentaktischem Verständnis; Spielformen für die Schule; fußballspezifische Regeln.

b) Methodische Inhalte:

Kennenlernen verschiedener didaktischer Konzepte (Spielkonzept, methodische Übungsreihe, inzidentelles Lernen); Verständnis des Effekts von Provokationsregeln.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten elementarer technischer (Innenseitstoß, Spannstoß, Kopfball, Ballan- und -mitnahme, Dribbling) und taktischer Fertigkeiten.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Kennenlernen von didaktischen Prinzipien für die Schule.

Lehr-/Lernmethoden:

Spielkonzept, methodische Übungsreihe, inzidentelles Lernen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1113-1 Fußball 1

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: Fußball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Prof. Dr. Claudia Augste

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Weiterführende fußballspezifische Techniken und Taktiken verstehen und anwenden; Regelwerk kennen; pädagogische Ziele durch fußballerische Inhalte in der Schule umsetzen können.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung verschiedener pädagogischer Konzepte; Anleitung von Gruppen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Umsetzen des fußballspezifischen Regelwerks mit/in einer Gruppe; Fairness im Spiel; Umgang mit Heterogenität.

<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Pädagogische Aspekte von Fußball in der Schule (Differenzierung, Koedukation, Integration/Inklusion, Fairnesserziehung, Vorbildrolle von Fußballspielern, Notengebung).</p> <p>b) Methodische Inhalte: Vermittlung pädagogischer Konzepte; Anleitung von Gruppen.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Erwerb weiterer technischer Fertigkeiten (Innen-, Außenspann-, Hüftdrehstoß, Fintieren, Tackling, Torwarttechniken); Anwenden einzel-, gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen beim Fußballspielen in unterschiedlichen Mannschaftskonstellationen auf Rasenspielfeldern.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Kennenlernen von sportpädagogischen Prinzipien für die Schule.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Methodische Übungsreihe; inzidentelles und intentionales Lernen.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1113-2 Fußball 2 Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Sportpädagogisches Seminar Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen differenzierte sportpädagogische Frage- und Problemstellungen. Sie können diese kontextualisieren und lösungsorientierte Ansätze bewerten und ggf. verbessern.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Die Studierenden können empirische Befunde (quantitativ und qualitativ) zu verschiedenen Themen einordnen und bewerten. Die Studierenden können wissenschaftliche Quellen nutzen, um sich exemplarische Themen zu erschließen. Sie sind in der Lage ein Thema strukturiert aufzubereiten und zu präsentieren.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Qualität einer guten Präsentation und lernen selbstbewusst vor einer Gruppe zu sprechen. Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Vertiefung von sportpädagogischen Frage- und Problemstellungen anhand von theoretischen und konzeptionellen Rahmungen. Aufbereitung und Diskussion spezifische und aktueller Themen mit Bezug zu unterschiedlichen Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsene, Senior*innen).

b) Methodische Inhalte:

Sportpädagogische Theorien und Konzepte verstehen und einordnen. Empirische Befunde (quantitativ und qualitativ) zu verschiedenen Themen.

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung sportpädagogischer Theorien und Konzepte auf die Lebenswelten unterschiedlicher Zielgruppen.

Lehr-/Lernmethoden:

Auf der Grundlage von Literaturempfehlungen erschließen sich die Studierenden selbstständig exemplarisch ein Thema und präsentieren dieses. Zusätzlich erhalten die Studierenden Diskussions- und Reflexionsaufgaben, mit dem Ziel das Wissen entlang ihrer eigenen Biografie (oder der Biografien ihrer Familie und Freunde) zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen im und mit Sport zu prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1113-3 Sportpädagogische Kompetenz

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Sportpädagogik (Vorlesung)

Beschreibung:

Die Hausarbeit ist benotet und ergibt die Modulnote.

Modul SPO-1114: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz <i>Movement Science</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft • Die Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten und den Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Struktur und Systematik der Bewegungswissenschaft. Sie kennen die grundlegenden Theorien des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung. Sie verstehen biomechanische Bewegungsbeschreibungen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Methoden der Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen. Sie kennen die relevanten Forschungsmethoden zur motorischen Entwicklung. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Theorien zum motorischen Lernen auf die Verbesserung ihres eigenen Bewegungskönnens anwenden, insbesondere in den Sportarten Leichtathletik und Skifahren. Sie können methodisch didaktische Lehrverfahren an den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer SuS anpassen. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kurs Leichtathletik 2 setzt das Bestehen der kombiniert praktisch-schriftlichen Prüfung Leichtathletik 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile Modulteil: Bewegungswissenschaft 1 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
--

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Beherrschen der bewegungswissenschaftlichen Fachbegriffe, Verstehen der verschiedenen theoretischen Ansätze zur Lösung des Kontrollproblems in der Motorik, Verstehen verschiedene Theorien des Motorischen Lernens und Verständnis der Unterschiede zwischen ihnen. Verstehen der physikalische Grundlagen der Bewegung.

b) Methodische Kompetenzen:

Keine.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Verstehen der eigenen Lernbiografie im Sport, kritisch-reflexiver Umgang mit Theorien.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Fachbegriffe der Bewegungswissenschaft, Theorien zur motorischen Kontrolle (GMP-Theorie, Selbstorganisationstheorie, Theorie der internen Modelle), Theorien zum Motorischen Lernen, Grundlagen der Biomechanik, Biomechanik des Skilaufs.

b) Methodische Inhalte:

Methoden der Bewegungswissenschaft (Kinematografie, Dynamografie, Physiografie).

c) Fachpraktische Inhalte:

Keine.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Verknüpfung mit den Modulsportarten.

Lehr-/Lernmethoden:

Flipped classroom, Videotutorials, H5P-Übungsaufgaben.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Bewegungswissenschaft 2

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Entwickeln von problemadäquaten Lehr- und Unterrichtsmethoden, Verstehen von Feedback- und Instruktionsprozessen.

b) Methodische Kompetenzen:

Keine.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Verstehen der eigenen Lernbiografie im Sport, Verständnis für motorisch ungeschickte Schülerinnen und Schüler.

<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Implizites Bewegungslernen, Lernunterstützungen durch Lehrkräfte, Instruktionen und Feedback, Motorische Entwicklung über die Lebensspanne.</p> <p>b) Methodische Inhalte: Lehrverfahren im Sport.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Keine.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Verknüpfung mit den Modulsportarten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Flipped classroom, Videotutorials, H5P-Übungsaufgaben.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1114-3 Bewegungswissenschaftliche Kompetenz Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Leichtathletik 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Christine Höss-Jelten</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Grundlegende Techniken der Leichtathletik verstehen, erlernen und im Trainingsprozess verbessern.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Umsetzung der Kenntnisse der Spiel- und Schülerleichtathletik in die Jugendleichtathletik. Grundlegende Technikfehler mit Hilfe geeigneter bewegungswissenschaftlicher Verfahren erkennen und korrigieren.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Leichtathletik-spezifisches Aufwärmen und Trainingsformen unter Hallenbedingungen auch nach sozialer Zielstellung (in Gruppenarbeit) kennen und anwenden.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

In dieser Übung wird die Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen und den anfängerorientierten leichtathletischen Techniken – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten vermittelt und verbessert.

b) Methodische Inhalte:

Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten elementarer Fertigkeiten im Bereich Sprintlauf, Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen sowie beim Schlagwurf und Drehwurf, die auch in der Halle angewendet werden können.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur nach Videoaufnahmen („beobachten – beurteilen - beraten“), Kennenlernen und Einsatz von Trainingsverfahren und -methoden in der Leichtathletik.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, offene und induktive Lehrwege werden themenspezifisch eingesetzt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1114-1 Leichtathletik 1

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Schneesport 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können weiterführenden Techniken auf Schnee erarbeiten, verbessern und demonstrieren unter besonderer Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in gefahrgeneigten Sportarten.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen zur Bewegungskorrektur im Handlungsfeld ‚Rollen, Gleiten, Fahren‘ am Beispiel des Skifahrens planen und umsetzen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Schneesports und können Feedback aus Bewegungsanalysen anhand von Bewertungskriterien, pädagogisch respektvoll vermitteln.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Erarbeitung und Verbesserung von weiterführenden Techniken des Skifahrens, Vermittlungsverfahren zu anspruchsvollen Bewegungen am Beispiel des Skifahrens erarbeiten, Umgang mit herausfordernden Situationen auch bei schwierigen Pisten- und Wetterverhältnissen, komplexere Techniken, Unterrichtsphilosophie und Sicherheit auf Schnee.

b) Methodische Inhalte:

Methodische Lehrwege zu koordinativ anspruchsvollen Bewegungen unter Berücksichtigung motorischer Voraussetzungen erarbeiten, erproben und reflektieren.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erproben, demonstrieren und korrigieren von weiterführenden Techniken aus dem Handlungsfeld Rollen, Gleiten, Fahren am Beispiel des Skifahrens. Bewegungslernen unter Berücksichtigung der Unterrichtssituation auf Schnee, am Hang, in der Natur in gefahrenegeneigten Sportarten erfahren und optimieren.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungswissenschaftliche Kompetenz, Bewegungslernen und -verbesserung anhand von komplexeren Bewegungen aus dem Skifahren erleben und reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls situativ Verwendung finden. Methodische Übungsreihen werden zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad eingesetzt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1114-2 Schneesport 2

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: Leichtathletik 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Christine Höss-Jelten

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Techniken der leichtathletischen Disziplinen verstehen, erlernen und im Trainingsprozess verbessern.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung der Kenntnisse der Spiel-/Schülerleichtathletik und Jugendleichtathletik. Grundlegende Technikfehler mit Hilfe geeigneter bewegungswissenschaftlicher Verfahren erkennen und korrigieren. Trainingsprozesse gezielt anleiten und durchführen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Leichtathletik-spezifisches Aufwärmen und ausgewählte Trainingsformen auch nach sozialer Zielstellung (Gruppenarbeit) kennen und anwenden. Kennen und Einbinden aller Bezugsnormorientierungen in der Leichtathletik (individual, sozial, kriterial).

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Leichtathletik technisch, unter Anwendung der Wettkampfregelein, an weiterführenden Schulen zu unterrichten. Vertiefung der Kenntnisse zur Vermittlung der Disziplinen sowie Möglichkeiten zur Differenzierung beim Techniktraining, Kenntnisse und Anwendung grundlegender Trainingsmethoden.

b) Methodische Inhalte:

Vertiefung der Kenntnisse zur Vermittlung der Disziplinen sowie Möglichkeiten zur Differenzierung beim Techniktraining kennen und anwenden.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten weiterführender Fertigkeiten im Bereich Sprintlauf, Staffellauf, Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung, Stabspringen, Kugelstoßen sowie beim Speerwurf und Schleuderballwurf.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Kennenlernen und Einsatz von Diagnose- und Trainingsverfahren und -methoden in der Jugend-Leichtathletik, Bewegungskorrektur und Feedback nach Videoaufnahmen im Sinne von „beobachten - beurteilen - beraten“, trainingswissenschaftliche Grundlagen.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, offene und induktive Lehrwege werden themenspezifisch eingesetzt. Eine Fortsetzung der selbstgesteuerten Trainingsprozesse ist erwünscht.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul SPO-1121: Diagnostische Kompetenz <i>Diagnostic Competence</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Sandra Korban		
Inhalte: Die Studierenden des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sportlicher Leistungsvoraussetzungen und sportdidaktischer Unterrichtstätigkeit. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen der Diagnostik, des Bewegungssehens und der Bewegungskorrektur. • Die Studierenden erkennen diagnostischer Problemfelder. • Die Studierenden erwerben sportpraktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens. • Die Studierenden erwerben methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. • Die Studierenden leiten Konsequenzen für Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende ab. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z. B. Talentförderung). Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können diagnostische Verfahren im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation erstellen und durchführen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme am Kurs Gerätturnen 2 setzt das Bestehen der kombiniert praktisch-schriftlichen Prüfung Gerätturnen 1 voraus. Die Teilnahme am Kurs Handball 2 setzt das Bestehen der kombiniert praktisch-schriftlichen Prüfung Handball 1 voraus. Modul Sportdidaktische Kompetenz (SPO-1102) - empfohlen Modul Trainingswissenschaftliche Kompetenz (SPO-1104) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Moduleil: Diagnostik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck, Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden kennen die methodischen Grundlagen der Diagnostik und können Sie bei der Beurteilung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie bei der Beurteilung der Qualität von Sportunterricht anwenden.</p>
<p>Inhalte: Die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrkräfte wird verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Diese sind einerseits die sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, andererseits die diagnostische Beurteilung der Qualität von Sportunterricht.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1121-4 Diagnostische Kompetenz Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>

Moduleile
<p>Moduleil: Gerätturnen 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die Begrifflichkeiten diagnostische Kompetenz, Bewegungsanalyse und Feedback definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge, Bewegungsanalysen mit Einsatz von digitalen Medien, wie iPads und Videoanalyse Applikationen durchführen und reflektieren sowie elementare turnerische Bewegungen und Helfergriffe an verschiedenen Geräten demonstrieren.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Handlungsfeld ‚Sich an und mit Geräten bewegen, Turnen‘ erstellen und durchführen, sowie Helfergriffe vermitteln.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden können das Erstellen kleiner Choreographien anleiten und Gestaltungen präsentieren, kennen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Turnens an Geräten und können Feedback aus Bewegungsanalysen anhand von Bewertungskriterien, pädagogisch respektvoll vermitteln.</p>

<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Erarbeitung turnerischer Basiselemente und Helfergriffe an verschiedenen Geräten. Vermittlung von Kenntnissen zum Auf- /Abbau und zur Gerätesicherung sowie geeigneter Matten und Hilfsmittel.</p> <p>b) Methodische Inhalte: Methodische Lehrwege mit athletischen, koordinativen und technischen Voraussetzungen erarbeiten, erproben und reflektieren.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Erproben, demonstrieren und korrigieren turnerischer Basiselemente und Helfergriffe an verschiedenen Geräten.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Diagnostische Kompetenz, Bewegungsanalysen mit Einsatz von digitalen Medien, wie iPads und Videoanalyse Applikationen durchführen und reflektieren.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls situativ Verwendung finden. Methodische Übungsreihen werden zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad eingesetzt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1121-1 Turnen 1 kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Handball 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Grundlegende Techniken und basistaktische Elemente verstehen und anwenden, grundlegendes Regelwerk kennen, diverse handballähnliche Spiele mit aufsteigendem Komplexitätsgrad kennen und deren Spezifik benennen, Einsatz diagnostischer Verfahren im Handball.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Umsetzung einer Spielreihe (Hauptstraße) und einer Methodischen Übungsreihen (Nebenstraße) am Beispiel Handball, Durchführung eines zielgerichteten und handballspezifischen Aufwärmtrainings, grundlegende Technikfehler mit Hilfe geeigneter diagnostischer Verfahren erkennen und korrigieren.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Handballspezifisches Aufwärmtraining auch nach sozialer Zielstellung kennen, Leitung eines Spiels, Umsetzen eines Regelwerks mit/in einer Gruppe, zielgerichtetes Feedback anhand diagnostisch erhobener Kriterien formulieren.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Handball technisch, unter Anwendung der Regeln, in einer Mannschaft auf elementarem Schulniveau spielen zu können. Hinführung zu einzel- und gruppentaktischem Verständnis. Erster Kontakt mit verschiedenen Abwehr- und Angriffskonzepten sowie einfacher diagnostischer Verfahren im Handball.

b) Methodische Inhalte:

Gestaltung eines handballspezifischen Aufwärmtrainings, Erarbeitung der wichtigsten Regeln im Handball, Kenntnis über die Vermittlung grundlegender taktischer Elemente im Handball sowie über die Hinführung zum Handballspiel über aufeinander aufbauende Spiele mit Hand und Ball, Anwendung einfacher diagnostischer Verfahren im Handball, Einordnung in ein fachdidaktisches Konzept (spielgemäßes Konzept).

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten elementarer Fertigkeiten (Fangen - Passen - Täuschen - Werfen, 1:1-Situationen, Herausarbeiten der Abwehrgrundstellung), Demonstration und Erarbeitung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten im Grundlagentraining.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur nach Videoaufnahmen, Kennenlernen und Einsatz von Diagnoseverfahren (Erkennen von motorischen Defiziten).

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls an passenden Stellen Verwendung finden. Die Spielreihe wird in Verbindung mit methodischen Übungsreihen gesetzt, um sich zielgerichtet und mit aufsteigenden Komplexitätsgrad einem regelgeleiteten und offiziellen Handballspiel anzunähern. Dabei soll das Spiel 2x3:3 als reduzierte Variante mit Beherrschung der dazu notwendigen Regeln das Ziel des Kurses darstellen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1121-2 Handball 1

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modulteile

Modulteil: Gerätturnen 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können die Begrifflichkeiten diagnostische Kompetenz, Bewegungsanalyse und Feedback definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge, Bewegungsanalysen mit Einsatz von digitalen Medien, wie iPads und Videoanalyse Applikationen durchführen und reflektieren sowie weiterführende turnerische Elemente, Bewegungsverbindungen und Helfergriffe an verschiedenen Geräten demonstrieren.

b) Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Handlungsfeld ‚Sich an und mit Geräten bewegen, Turnen‘ auch an alternativen Geräten erstellen und durchführen, sowie Helfergriffe vermitteln.

c) Sozial-personelle Kompetenzen :

Die Studierenden können das Erstellen kleiner Choreographien anleiten und Gestaltungen präsentieren, kennen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Turnens an Geräten und können Feedback aus Bewegungsanalysen anhand von Bewertungskriterien, pädagogisch respektvoll vermitteln.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Erarbeitung weiterführender turnerischer Elemente, Bewegungsverbindungen und Helfergriffe an verschiedenen Geräten. Vermittlung von Kenntnissen zum Auf- /Abbau und zur Gerätesicherung sowie geeigneter Matten und Hilfsmittel.

b) Methodische Inhalte:

Methodische Lehrwege mit athletischen, koordinativen und technischen Voraussetzungen erarbeiten, erproben und reflektieren.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erproben, demonstrieren und korrigieren weiterführender turnerischer Elemente, Bewegungsverbindungen Helfergriffe an verschiedenen Geräten, Einsatz alternativer Geräte.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Diagnostische Kompetenz, Bewegungsanalysen mit Einsatz von digitalen Medien, wie iPads und Videoanalyse Applikationen durchführen und reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vorrangig geschlossene, deduktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die offenen und induktiven Lehrwege ebenfalls situativ Verwendung finden. Methodische Übungsreihen werden zielgerichtet und mit aufsteigendem Komplexitätsgrad eingesetzt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteile

Modulteil: Handball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Weiterführende Techniken und Elemente verstehen und anwenden, Wettkampffregelwerk kennen, handballspezifische Spiele mit aufsteigendem Komplexitätsgrad kennen und deren Spezifik benennen, Einsatz leistungsdagnostischer Verfahren im Handball.

b) Methodische Kompetenzen:

Umsetzung verschiedener Angriffs- und Abwehrtaktiken, Planung und Durchführung eines zielgerichteten und handballspezifischen Aufwärmtrainings, spezifische Technik- und Taktikfehler mit geeigneten diagnostischen Verfahren erkennen und korrigieren.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Handballspezifisches Aufwärmtraining konzipieren und umsetzen, Leitung eines Spiels, Umsetzen des spezifischen Handball-Regelwerks mit/in einer Gruppe, zielgerichtetes Feedback anhand diagnostisch erhobener Kriterien formulieren.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Voraussetzungen schaffen, um Handball technisch, unter Anwendung der Regeln, in einer Mannschaft in weiterführenden Schulen spielen zu können. Vertiefung des einzel- und gruppentaktischen Verständnisses. Vertiefung verschiedener Abwehr- und Angriffskonzepte sowie spezifischer diagnostischer Verfahren im Handball. Kenntnis von Fachbegriffen im Handball.

b) Methodische Inhalte:

Planung und Durchführung eines themenspezifischen Aufwärmtrainings, Vertiefung der spezifischen Regeln im Handball, Kenntnis über die Vermittlung weitergehender taktischer Elemente im Handball sowie über die Hinführung zum Handballspiel über Grundspiele, Anwendung vertiefender diagnostischer Verfahren im Handball, Einordnung in ein fachdidaktisches Konzept (Taktikkonzept).

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten komplexer Fertigkeiten (Fangen - Passen - Täuschen - Werfen in Drucksituationen, Annäherung an das Zielspiel durch Überzahl- und Gleichzahlsituationen, Vertiefen der Abwehrtätigkeit), Demonstration und Erarbeitung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten im Grundlagen- und Aufbautraining.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Bewegungskorrektur nach Videoaufnahmen, Kennenlernen und Einsatz von Diagnoseverfahren (Talenterkennung).

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vermehrt offene, induktive Lehrverfahren angewendet, wenngleich die geschlossenen und deduktiven Lehrwege ebenfalls an passenden Stellen Verwendung finden. Es wird langsam mit aufsteigendem Komplexitätsgrad über weitere Angriffs- und Abwehrtaktiken die Umsetzung in Form des regelgeleiteten und offiziellen Wettkampffhandballspiels angestrebt. Dabei soll das reguläre Spiel 6:6 + TW mit Beherrschung der dazu notwendigen Regeln das Ziel des Kurses darstellen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1121--3 Handball 2

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SPO-1122: Umgang mit Heterogenität im Schulsport <i>Dealing with heterogeneity in physical education classes</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz		
Inhalte: Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z. B. im sportpädagogischen Projekt)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Fördern und Gestalten definieren und sportwissenschaftlich in Konzepte wie Motologie, Psychomotorik und Inklusion einordnen • Die Studierenden erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge insbesondere hinsichtlich der Heterogenitätsdimensionen der Zielgruppe. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des Förderns und Gestaltens von Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichtens im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Bewegungskünste. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Bewegungskünste erstellen und durchführen. • Die Studierenden sammeln Erfahrungen und erarbeiten Stundenentwürfe im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Förderns und Gestaltens. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Gestaltens im Kontext des Schulsports. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 15 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Heterogenität im Schulsport</p> <p>Lehrformen: Vorlesung + Begleitseminar</p> <p>Dozenten: Dr. Alexandra Salzmann, Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Heterogenität definieren und sportwissenschaftlich in Konzepte wie Motologie, Psychomotorik und Inklusion einordnen. • Die Studierenden erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge insbesondere hinsichtlich der Heterogenitätsdimensionen der Zielgruppe. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des Förderns und Gestaltens von Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichtens im Fach Sport. <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung der Inklusion und Heterogenität erstellen und durchführen. <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der Inklusion.
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte:</p> <p>Den Stellenwert der Heterogenität im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich zu Krankheitsbildern und Förderschwerpunkten selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationsschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme.</p> <p>b) Methodische Inhalte:</p> <p>Hospitationen in der schulischen Praxis oder die Besprechung von Unterrichtsbeispielen aus dem Schulsport ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zur Heterogenität.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte:</p> <p>Sportpraktische Inhalte aus dem Blickwinkel der Heterogenitätsdimensionen.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte:</p> <p>Übertragung von Theorien und Konzepten auf sportpraktische Handlungsfelder (unter Anwendung sportdidaktischer Kompetenzen).</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Es werden hauptsächlich Methoden der Kompetenzanbahnung angewandt. Dazu erarbeiten die Studierenden Beiträge, mit dem Ziel das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie zu kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen zu prüfen.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

<p>Prüfung SPO-1122-1 Kompetenz im Umgang mit Heterogenität im Schulsport Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Bewegungskünste 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Kathrin Weiß, Dr. Lena Kroll Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.</p>
<p>Inhalte: Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z. B. Jonglieren) und Äquibristik (z. B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung SPO-1122-2 Bewegungskünste 1 kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Sportpädagogisches Projekt Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen Probleme von heterogenen und sozial schwierigen Gruppen (Sportsozialarbeit) und schaffen es, sozial wirksame Inhalte in der Gruppe durchzuführen.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Die Studierenden können in einem sehr freien Setting mit heterogenen Schülergruppen ein sport- und bewegungsaffines Programm im Kontext des sozialen Lernens umsetzen.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Vermittlungssituationen. Die Studierenden sind in der Lage positiv-kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können diese auf die Schüler/innen übertragen. Die Studierenden treten in Interaktion mit den Schüler/innen und analysieren aktiv deren soziale Lage.</p>

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Umgangs mit Heterogenität thematisiert werden können.

b) Methodische Inhalte:

Planung und Durchführung von Unterricht in sehr heterogenen Gruppen.

c) Fachpraktische Inhalte:

Passende Anwendung sportpraktischer Inhalte auf eine heterogene Schülergruppe.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung unterschiedlicher fachdidaktischer Theorien und Konzepte auf den Umgang mit Heterogenität.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden vereinzelt Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Ansonsten wird in einer direkten Konfrontationsmethode innerhalb eines sehr barrierearmem Settings aktiv mit Schülergruppen gearbeitet.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1122-3 Sportpädagogisches Projekt

Anwesenheitspflicht, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPO-1123: Führungs- und Organisationskompetenz <i>Leadership and organizational competence</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann	
Inhalte: Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Führung und Organisation definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge. • Die Studierenden machen sich mit der Organisation von Schulsport und dem Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichts im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Gymnastik und Tanz mit unterschiedlichen Handgeräte und Tanzstilen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik in einer Mannschaftssportart und im Fach Tanz. • Die Studierenden präsentieren vor Gruppen Inhalte und geben zudem kriteriengeleitetes Feedback. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich über Macht, Autorität und Führung mit den unterschiedlichen Führungsstilen im Sportunterricht bewusst. Sie machen sich Gedanken über schwierige Führungssituationen und Konfliktfelder im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der eigenen Führungs- und Organisationskompetenz. • Die Studierenden formulieren kritisches Feedback an Mitkommiliton/innen anhand von Beurteilungskriterien. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des körperlichen Ausdrucks (Stimme, Körperhaltung, etc.) für Gruppenführungssituationen. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 20 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Gymnastik und Tanz 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gymnastik und Tanz 1 voraus. Modul Sportdidaktische Kompetenz (SPO-1002) - empfohlen Modul Trainingswissenschaftliche Kompetenz (SPO-1004) - empfohlen	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.

Modul Sportpädagogische Kompetenz (SPO-1013) - empfohlen		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten von Führung und Organisation definieren, (sport-)wissenschaftlich verorten und auf den Schulsport anwenden. • Die Studierenden erkennen die für die Schule notwendigen Anwendungsbereiche. • Die Studierenden kennen die besonderen Verbindungen zwischen dem Praxisfeld Gymnastik und Tanz mit dem Bereich Führungs- und Organisationskompetenz. <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Ansprüche eines führungs- und organisationsstarken Schulsports und versuchen dies in ihrer Planung konsequent umzusetzen. • Den Studierenden gelingt eine fundierte Selbstreflexion, in dem sie möglichst viele Feed-Back-Quellen zielgerichtet nutzen. <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Führungs- und Organisationskompetenz selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der Führungs- und Organisationskompetenz. • Die Studierenden können auf der Grundlage handlungs- und prozessorientierter Methoden immer sicherer und verantwortungsbewusster agieren.
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse aus dem Bereich Führungs- und Organisationskompetenz. Dabei werden anfänglich die notwendigen Begrifflichkeiten definiert und im Anschluss im Kontext auf den Schulsport projiziert.</p> <p>b) Methodische Inhalte:</p> <p>Der Schulsport wird unter den Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz diskutiert.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte:</p> <p>Keine.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte:</p> <p>Übertragung von Theorien und Konzepten auf den Schulsport und die sportpraktischen Handlungsfelder.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen und erweitern. Dies geschieht in Ansätzen mit Diskussionen und angesteuerten (Selbst-)Reflexionen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1123-3 Führungs- und Organisationskompetenz

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modulteile

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Silke Kirsch, Dr. Kathrin Weiß, Dr. Lena Kroll

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Anwenden und Kennen grundlegender Bewegungs- und Körpertechniken aus dem Tanz und der Gymnastik ohne Handgerät, sowie gerätespezifische Techniken ausgewählter Handgeräte; Benennen und Umsetzen gestalterischer Parameter (Raum, Zeit, Dynamik, Form); Anpassen und Umsetzen von Bewegungen an musikalische Vorgaben.

b) Methodische Kompetenzen:

Kennen und Umsetzen offener und geschlossener Aufgaben am Beispiel tänzerischer und gymnastischer Bewegungsformen mit und ohne Handgerät, Kennen der Möglichkeiten zur Aufgabendifferenzierung und der Bewegungsimprovisation.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Erkennen der Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und kritisches Reflektieren des eigenen Verhaltens in ästhetisch orientierten Vermittlungssituationen; kritisches Feedback geben und annehmen; Wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung; kritisch-konstruktives Auseinandersetzen und mit eigenen Einstellungen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner schulrelevanter Tanzformen; musikalische und gestalterische Grundkenntnisse für den Unterricht.

b) Methodische Inhalte:

Didaktisch-methodische Vermittlungsgrundlagen zum Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular; Methodische Hinführung zu musikalischen Analysen für die Umsetzung kompositorischer Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen.

c) Fachpraktische Inhalte:

Grundkenntnisse zu verschiedenen Körper- und Bewegungstechniken im Tanz und in der Gymnastik mit und ohne Handgerät; vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät, vertiefte Kenntnisse zu den tänzerischen Bewegungsgrundformen und einigen ausgewählten Tanztechniken.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten über die Vermittlung gymnastisch-tänzerischer Lehrverfahren, Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz mit weiteren Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz.

Lehr-/Lernmethoden:

Je nach thematischem Schwerpunkt (Gymnastik oder Tanz), werden sowohl offene, induktive Lehrverfahren im Rahmen kreativer Aufgabenformulierungen, als auch geschlossene und deduktive Lehrwege, im Rahmen des Bewegungslernens angewendet. Es werden langsam mit aufsteigendem Komplexitätsgrad koordinative Bewegungsmuster sowie gestalterische Kompetenzen angesteuert und gefestigt, die unter Verwendung von Musik zum Einsatz kommen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1123-1 Gymnastik und Tanz 1

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Silke Kirsch, Dr. Kathrin Weiß, Dr. Lena Kroll

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

Variantenreiches Anwenden komplexer Körper- und Bewegungstechniken aus dem Tanz und der Gymnastik ohne Handgerät, sowie komplexer gerätespezifischer Techniken mit Handgerät; Anwenden und Umsetzen gestalterischer und choreografischer Prinzipien; Anpassen von Bewegungen an musikalische Vorgaben.

b) Methodische Kompetenzen:

Anwenden und Umsetzen offener und geschlossener Aufgaben am Beispiel komplexer tänzerischer und gymnastischer Bewegungsformen mit und ohne Handgerät; Möglichkeiten der Aufgabendifferenzierung selbstständig erarbeiten; Bewegungsimprovisation anleiten; choreografische Prozesse veranlassen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

Erkennen der Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und kritisches Reflektieren des eigenen Verhaltens in ästhetisch orientierten Vermittlungssituationen; kritisches Feedback geben und annehmen; Wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung; kritisch-konstruktives Auseinandersetzen und mit eigenen Einstellungen.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Vermittlung vertiefter Kenntnisse aus dem Bereich der Gymnastik mit Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner schulrelevanter Tanzformen; Vermittlung weiterführender musikalischer Kenntnisse sowie vertiefte gestalterische Kenntnisse (Raum, Zeit, Dynamik, Form) für das gestalterische Arbeiten.

b) Methodische Inhalte:

Weiterführende Didaktisch-methodische Vermittlungsaspekte zum Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular; Einbindung musikalischer Analysen in kompositorische Einzel- und Gruppengestaltungen.

c) Fachpraktische Inhalte:

Erarbeiten komplexer Fertigkeiten und Körper- und Bewegungstechniken im Tanz und in der Gymnastik mit und ohne Handgerät, vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und weiteren Handgeräten, vertiefte Kenntnisse zu weiteren tänzerischen Techniken.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten über die Vermittlung gymnastisch-tänzerischer Lehrverfahren, Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz mit vertiefenden Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz.

Lehr-/Lernmethoden:

Je nach thematischem Schwerpunkt (Gymnastik oder Tanz), werden weiterhin im Rahmen des Bewegungslernens geschlossenen und deduktiven Lehrwege angesteuert. Im Rahmen kreativer Arbeitsprozesse steht die Anwendung vermehrt offener, induktiver Lehrverfahren im Vordergrund, durch die vor allem choreografische Prozesse initiiert werden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Lehrübung Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Silke Kirsch Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden kennen bedarfsgenau die korrekte Fachterminologie und können diese auf die entsprechende Schülerklientel herunterbrechen. Sie erstellen einen Stundenentwurf mit einer altersgerechten Übungsauswahl und korrekter Wiedergabe der verwendeten Literatur.</p> <p>b) Methodische Kompetenzen: Die Studierenden können im Bereich der Sportspiele und des Tanzes einen passenden und schülergerechten Stundenentwurf erstellen und umsetzen. Sie setzen Medien passend und unterstützend ein.</p> <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen: Die Teilnehmer leiten den Unterricht sachgerecht und motivierend. Sie gehen situativ angemessen auf Störungen ein und lösen diese konstruktiv. Die Studierenden gehen wertschätzend, offen und selbstreflexiv mit Kritik um und folgern daraus für zukünftige Situationen wichtige Konsequenzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Voraussetzungen schaffen, um ein Sportspiel und den Bereich des Tanzes beispielhaft in ein Stundenschema zu übertragen, Kenntnis von Fachbegriffen im Sportspiel und im Tanz.</p> <p>b) Methodische Inhalte: Planung und Durchführung eines vorgegebenen Themas in einem Sportspiel und im Tanz, methodische Reihung von Inhalten unter Beachtung einer graduellen Erschwerung sowie Differenzierung, Erstellung eines Stundenentwurfs, Möglichkeiten und Umgang mit Feedback, Kenntnis über den sinnvollen Einsatz von Aufstellungsformen und Medien (Musik).</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Anleiten von schulsportspezifischen Inhalten, Reagieren auf unerwartete Situationen im Sportunterricht, Demonstration von sportartspezifischen Techniken, Vertiefung der spezifischen Regeln in den Sportspielen.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Eigenreflexion nach Teilnehmer-Feedback und Videoaufnahmen, Erstellen eines Stundenentwurfs.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Die bewusst sehr eng gefassten Anforderungen der Dozierenden verweisen auf die im Referendariat geforderte Bereitschaft, sich den Situationen entsprechend anzupassen. In dieser Übung geht es zudem darum, die in den jeweiligen Sportspielen und dem Tanz erworbenen Kompetenzen in einen eigenen Stundenentwurf passend einzuarbeiten.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Prüfung

SPO-1123-2 Lehrübung

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 1 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-1124: Kompetenz im Bereich Trendsport/ Innovationen <i>Competence in Trendsport/Sports sociology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Senner		
Inhalte: Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten. Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder. Weiterhin steht in den Übungen das Kennenlernen neuer Sportarten im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden zumeist schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodischdidaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie aufzeigen und erkennen die Bedeutung der Gesellschaft für den Sport. • Die Studierenden lernen neue Sportarten kennen, sind sich deren Besonderheiten bewußt und erkennen deren Möglichkeiten des Einsatzes im Schulsport. • Die Studierenden lernen aktuelle Trends und Entwicklungen im Sport bewerten und deren pädagogischen Werte ggf. auszuschöpfen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten die spezifische Art der Vermittlung von Trendsportarten. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können auch Trendsportarten mit ihrer speziellen Art der Vermittlung unterrichten. • Die Studierenden können neue Trends sportartspezifisch und gesellschaftlich einordnen und deren Einsatz in der Schule wertvoll gestalten. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Trendsport/Innovation Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

- Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der historischen und soziologischen Betrachtung von Sport und des Trendsports definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten.
- Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder.
- Die Studierenden machen sich mit Situationen des trendsportartigen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung.
- Die Studierenden kennen Inhalte der Trendsportarten und deren Vermittlung.

b) Methodische Kompetenzen:

- Die Studierenden lernen historische und soziologische Betrachtung von Sport und des Trendsports kennen.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

- Die Studierenden sind sich des Phänomens Trendsport selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht.
- Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des trendsportartigen Unterrichtens.
- Die Studierenden können auf der Grundlage handlungs- und prozessorientierter Methoden im Trendsport sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der geschichtlichen sowie soziologischen Betrachtung von Sport sowie des Phänomens Trendsport.

b) Methodische Inhalte:

Historische sowie soziologische Betrachtungen des Sports werden angesprochen und diskutiert.

c) Fachpraktische Inhalte:

Sportpraktische Inhalte in den Wahlfächern werden aus dem Blickwinkel der Soziologie und des Trendsports betrachtet.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten auf sportpraktische Handlungsfelder.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1124-1 Kompetenz im Bereich Trendsport/Innovation

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Trendsport A/B Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der historischen und soziologischen Betrachtung von Sport und des Trendsports definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des trendsportartigen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung. • Die Studierenden kennen Inhalte der Trendsportarten und deren Vermittlung. <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen trendsportartiges Unterrichten kennen. • Die Studierenden erkennen trendsportartige Unterrichtsprinzipien und wenden sie im Sportunterricht an. • Die Studierenden wenden Methoden des trendsportartigen Unterrichtens in Lernfeldern der Schule und Hochschule an. <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erweitern ihr Wissen und ihre Erfahrungen in modernen Sportarten. • Sie sind sich des Phänomens Trendsport selbstreflexiv bewusst und machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des trendsportartigen Unterrichtens. • Die Studierenden können auf der Grundlage handlungs- und prozessorientierter Methoden im Trendsport sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren.
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte: Die Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen von Trendsportarten bzw. aktuellen Bewegungsaktivitäten.</p> <p>b) Methodische Inhalte: Bezüge zum Phänomen Trendsport und die Möglichkeiten der Vermittlung werden angesprochen.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte: Sportpraktische Inhalte aus verschiedenen Sportarten auch mit Blick auf das Phänomen Trendsport.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte: Übertragung von Theorien und Konzepten auf Trendsportarten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Es werden hauptsächlich handlungsorientierte Methoden für einen Einblick in Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungsaktivitäten angewandt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modulteil: Trendsport

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Sandra Senner

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

- a) Fachliche Kompetenzen:
 - Die Studierenden können die vertieften Bereiche der historischen und soziologischen Betrachtung von Sport und des Trendsports (sport-)wissenschaftlich verorten.
 - Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder.
 - Die Studierenden machen sich mit Situationen des trendsportartigen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung.
 - Die Studierenden kennen Inhalte der Trendsportarten und deren Vermittlung.
- b) Methodische Kompetenzen:
 - Die Studierenden lernen trendsportartige Unterrichtsprinzipien kennen und setzen sie exemplarisch um.
- c) Sozial-personelle Kompetenzen:
 - Die Studierenden sind sich des Phänomens Trendsport selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht.
 - Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des trendsportartigen Unterrichtens.
 - Die Studierenden können auf der Grundlage handlungs- und prozessorientierter Methoden im Trendsport sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren.

Inhalte:

- a) Fachliche Inhalte:

Das Seminar will Kenntnisse der geschichtlichen sowie soziologischen Betrachtung von Sport sowie des Phänomens Trendsport vertiefen und das trendsportartige Vermitteln ausprobieren und reflektieren. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung aktueller Bewegungsaktivitäten in der schulischen Praxis werden reflektiert.
- b) Methodische Inhalte:

Theoretische Inhalte werden innovativ vorgestellt und praktische Inhalte trendsportartig vermittelt und reflektiert.
- c) Fachpraktische Inhalte:

Trendsportarten und aktuelle Bewegungsaktivitäten werden ausprobiert und reflektiert.
- d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten auf Trendsportarten.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden sowohl Methoden der Wissensvermittlung sowie handlungsorientierte Methoden für einen Einblick in Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungsaktivitäten und deren Vermittlung angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul SPO-1125: Kompetenz im Bereich Erlebnispädagogik <i>Experiential Education</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz	
Inhalte: Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder: Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des erlebnispädagogischen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung. • Die Studierenden kennen Inhalte des Erlebnisturnens und deren Verknüpfung zur Theorie der Erlebnispädagogik. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Erlebnisturnen erstellen und durchführen. • Die Studierenden erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und wenden sie im Sportunterricht an. • Die Studierenden sind mit erlebnispädagogischen, handlungs- und prozessorientierten Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern vertraut. • Die Studierenden wenden Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule an. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern im Kontext des Schulsports. • Die Studierenden können auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfungen.

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Erlebnispädagogik****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Dr. Martin Scholz**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

- a) Fachliche Kompetenzen:
- Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens unterschiedlich definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten.
 - Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder.
 - Die Studierenden machen sich mit Situationen des erlebnispädagogischen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung.
 - Die Studierenden kennen Inhalte der Erlebnispädagogik und erlebnispädagogische, handlungs- und prozessorientierte Unterrichtsprinzipien.
- b) Methodische Kompetenzen:
- Die Studierenden lernen erlebnispädagogische, handlungs- und prozessorientierte Unterrichtsprinzipien kennen.
- c) Sozial-personelle Kompetenzen:
- Die Studierenden sind sich der Dimensionen der Erlebnispädagogik selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht.
 - Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns.
 - Die Studierenden können auf der Grundlage, erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren.

Inhalte:

- a) Fachliche Inhalte:
- Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder werden angesprochen.
- b) Methodische Inhalte:
- Grundlagen der Prozessgestaltung im erlebnispädagogischen Kontext werden angesprochen.
- c) Fachpraktische Inhalte:
- Sportpraktische Inhalte in den Wahlfächern werden aus dem Blickwinkel der Erlebnispädagogik betrachtet.
- d) Fächerübergreifende Inhalte:
- Übertragung von Theorien und Konzepten auf sportpraktische Handlungsfelder.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Wissensvermittlung angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

SPO-1125-1 Kompetenz im Bereich Erlebnispädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modulteile

Modulteil: Erlebnisraum Sporthalle

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Martin Scholz

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

a) Fachliche Kompetenzen:

- Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten.
- Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder.
- Die Studierenden machen sich mit Situationen des erlebnispädagogischen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung.
- Die Studierenden kennen Inhalte des Erlebnisturnens und deren Verknüpfung zur Theorie der Erlebnispädagogik.

b) Methodische Kompetenzen:

- Die Studierenden lernen erlebnispädagogische, handlungs- und prozessorientierte Unterrichtsprinzipien kennen.
- Die Studierenden erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und wenden sie im Sportunterricht an.
- Die Studierenden sind mit erlebnispädagogischen, handlungs- und prozessorientierten Methoden im Erlebnisturnen vertraut.
- Die Studierenden wenden Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule an.

c) Sozial-personelle Kompetenzen:

- Die Studierenden sind sich der Dimensionen der Erlebnispädagogik selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht.
- Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns.
- Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern im Kontext des Schulsports.
- Die Studierenden können auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden im Erlebnisturnen sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren.

Inhalte:

a) Fachliche Inhalte:

Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Sporthalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse soll den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.

b) Methodische Inhalte:

Grundlagen der Prozessgestaltung im erlebnispädagogischen Kontext werden angesprochen.

c) Fachpraktische Inhalte:

Sportpraktische Inhalte aus verschiedenen Sportarten aus dem Blickwinkel der Erlebnispädagogik.

d) Fächerübergreifende Inhalte:

Übertragung von Theorien und Konzepten auf sportpraktische Handlungsfelder.

Lehr-/Lernmethoden:

Es werden hauptsächlich Methoden der Kompetenzanbahnung angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen.

<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Erlebnispädagogik Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Martin Scholz Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>a) Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens unterschiedlich definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder. <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen erlebnispädagogische, handlungs- und prozessorientierte Unterrichtsprinzipien und setzen sie exemplarisch um. <p>c) Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Dimensionen der Erlebnispädagogik selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren vertieft ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern im Kontext des Schulsports.
<p>Inhalte:</p> <p>a) Fachliche Inhalte:</p> <p>Das Seminar will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vertiefen. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder werden reflektiert.</p> <p>b) Methodische Inhalte:</p> <p>Grundlagen der Prozessgestaltung im erlebnispädagogischen Kontext werden vertieft und umgesetzt.</p> <p>c) Fachpraktische Inhalte:</p> <p>Erlebnispädagogische Aktivitäten werden ausprobiert und reflektiert.</p> <p>d) Fächerübergreifende Inhalte:</p> <p>Übertragung von Theorien und Konzepten auf erlebnispädagogische Aktivitäten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Es werden Methoden der Wissensvermittlung und des Kompetenzerwerbs angewandt. Dazu sollen die Studierenden das Wissen und Können entlang ihrer eigenen Biografie kontextualisieren und mit Blick auf ihre eigenen schulischen und außerschulischen Erfahrungen sowie zukünftigen Berufsvorstellungen prüfen.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>